



# Rufet laut aus!

„Errette, die zum Tode geschleppt werden, und die zur Würigung hinwanken, o halte sie zurück!“ Sprüche 24:11

**W**achsame Wächter auf einem Wachturm sind wichtige Warnrufer vor heranziehenden Feinden, Feuersbrünsten und Verführung. Wachttürme, die mit Feiglingen oder mit Mietlingen des Feindes besetzt sind – was so oft der Fall ist – müssen enttarnt und umgestoßen werden.

## Der wahre Wachturm...



## ...verkündigt Jesu Königreich!

*Rufet laut aus!* ist die regelmäßig erscheinende christliche Schrift eines bibelgläubigen und wiedergeborenen Christen. Dieser Bruder dient seinem Herrn als schwaches Werkzeug in Osteuropa. Sein irdisches Fundament ist das echte und unverfälschte Wort Gottes, die Bibel allein. Ernsthafte Bekehrungen, echte Wiedergeburten und treue Nachfolge in den Spuren unseres Herrn JESUS CHRISTUS sind das Ziel. Ein Schwerpunkt des Blattes *Rufet laut aus!* ist die Verteidigung der Bibel als Gottes bewahrtes, ewig wahres und fehlerloses Wort. Ein weiterer ist die öffentliche Predigt von Gottes Wort vor denen, „die den Arzt brauchen“. Anregungen & Ansporn sende man an: [rufet-laut@sabon.org](mailto:rufet-laut@sabon.org)

# Der Inhalt.

**Titelseite:** Der wahre Wachturm verkündigt Jesu Königreich! • **Seite 2:** Der Inhalt. & Ein Vorwort. • **Seite 3:** Vom Nutzen der ursprünglichen Lutherbibel 1545. • **Seite 4:** Den Luther mit dem Bade ausgeschüttet. • **Seite 7:** Monströse Reklame für die Lutherbibel 2017. • **Seite 8:** Kiste verstümmelter und fehlender Verse in modernen Bibelfälschungen. • **Seite 16:** Falsche Propheten und leichtgläubige Christen. • **Seite 24:** Laß Dich warnen, Mensch! • **Seite 25:** Die Bibel weist Dir den Weg zum Himmel! • **Schluß:** Narrenschiff: Von der Verachtung Gottes. ☒



## Ein Vorwort.



VOM HERAUSGEBENDEN BRUDER.

**L**ieber Leser! Meine Aufgabe als Herausgeber und Hauptautor von „Rufet laut aus!“ – die mir der HERR seit meiner Bekehrung aufs Herz gelegt hat, und die ich hiermit erfülle – ist die Verteidigung der Bibel als inspiriertes, fehlerloses, lebendiges und buchstäblich zu verstehendes Wort des ewigen Gottes. Alle Teufelskinder, die an Gottes Wort ihre Scheren wetzen, werden hier bloßgestellt und ihre „Bibeln“ zur Verbrennung (Apg 19:19) freigegeben. Ein zweiter Aspekt meiner Arbeit ist das korrekte Verstehen, Auslegen und Schneiden der Texte (2Tim 2:15). Wer die Heilszeitalter nicht kennt, begreift oder sie gar ablehnt, der kann die Bibel nicht verstehen, denn nicht alles ist für uns im jetzigen Zeitalter der Gnade bestimmt; vieles war nur für die Israeliten geboten und anderes wird für die Heiligen und Juden in *Jakobs Drangsalzeit* sein. Schlimmes Beispiel der Ablehnung von Heilszeitaltern ist die christlich-verführerische „Hebrew Roots Movement“ (die „Zurück zu den hebräischen Wurzeln Bewegung“), die Paulus ablehnt, das halbe Neue Testament in den Reißwolf wirft und die jüdischen Feste einhält, weil Jesus sie eingehalten hat. Ein anderes Problem sind „Messianische Juden“: Man kann nur Christ oder Nichtchrist sein, für Jesus oder gegen ihn. Bin ich ein „messianischer Atheist“? Oft will man mich mit „Gesetzlichkeiten“ und unnützen Streitfragen, die zu nichts führen, aufs Glatteis führen. Kann das Heil verlorengehen oder nicht? Je nachdem, wie man antwortet, „ist man ein Bruder oder nicht“. Ich selbst kritisiere natürlich heftig die *offensichtlich* gottlosen Verführer der großen Kirchen, die Millionen Menschen zur Hölle verleiten, was ein schauriges Übel ist. Andererseits respektiere ich aber Brüder in diesen Kirchen, die versuchen Gott treu zu dienen, aber in vielen biblischen Dingen noch blind sind, *sofern sie echte Männer Gottes sind*, die selbst für Sein Wort durch den irdischen Bombenhagel und Kanonenbeschuß ihrer eigenen Brüder und der Welt gehen – IHM allein zur Ehre. Ich mag in vielem mit ihnen nicht übereinstimmen, aber ich respektiere und verteidige sie. Gott hat seine Kinder überall an den unmöglichsten Orten, das sehe ich immer wieder an den Frontlinien hier in Osteuropa. Und nicht wir retten Seelen, ER tut es ganz allein. Stur festzuhalten an eigenen Glaubenskzepten, die andere Brüder aber anders sehen – *wenn sie keine heilsentscheidende Auswirkung haben* –, um die Brüder dann zu verdammen, sehe ich nicht als meine Aufgabe an – der Heilige Geist überführt sie. Spaltungen über Spaltungen kennzeichnen die gesamte Kirchengeschichte. Selbst die sieben Gemeinden in Kleinasien waren alle völlig verschieden. Dennoch hat der HERR die Seinen überall (Mk 8:38–39; Mt 26:18–19; Lk 19:29–35). Amen! ☒

„Prüfet aber alles. Das Gute behaltet.“ 1. Thessalonicher 5:21

# Vom Nutzen der ursprünglichen Lutherbibel 1545.

LESEERFAHRUNGEN MIT „DEM UNLESBAR VERALTETEN BUCH“ VON BRUDER I.B.

**Z**ur Zeit lese ich in der Lutherbibel 1545. Ich bin überrascht, wie leicht sich die Bibel lesen läßt. Es wurde mir immer davon abgeraten, weil es angeblich so ein „altes Deutsch“ sei, aber ich sehe nicht, wo das Problem liegt. Die Sprache der Lutherbibel 1545 ist leicht verständlich. Darüberhinaus hat die Luthersprache der Bibel die deutsche Sprache so sehr geprägt, daß wir hier doch sehen, wie Gott hinter den Kulissen durch *Seine* Führung wirkt und eine Bibel segnet. Ehrlich gesagt ist es für mich schwieriger eine Frankfurter Allgemeine Zeitung, ein Computermagazin, Blogs oder Jugendsprache zu verstehen, als daß ich irgendwelche Verständnisprobleme mit der ursprünglichen Lutherbibel habe. Die schlimmsten Verständnisprobleme habe ich, wenn ich in einer aktuellen Tageszeitung die Anforderungen in den Stellenanzeigen durchlese. Seltsame Abkürzungen, Fremdwörter und Unwörter werden dort benutzt. Kann mir jemand mal den Stellenmarkt in heutiges und richtiges Umgangsdeutsch verdeutschen?

Was ich an der alten Lutherbibel so gut finde, ist, daß sie auf besseren Manuskripten basiert, als die moderne Bibelflut, die textkritisch verdorben ist. Bei den modernen Bibel(per)versionen merke ich immer wieder, daß lauter Verse fehlen und das hat bei mir verschiedene Zweifel am Glauben ausgelöst. Seit meiner Bekehrung 1995 habe ich stets die *King James Bibel* gelesen, aber die deutschen Bibeln, die ich gelesen habe, waren sehr problematisch (Ein-

DR. MARTIN LUTHER



heitsübersetzung, Luther 1912, Luther 1984, Revidierte Elberfelder), weil dauernd Verse verstümmelt wurden oder ganz fehlten. Die schlimmsten Bibeln sind für mich die, die die letzten Verse vom Markusevangelium (16:9–20), Apg. 8:37, 1. Joh. 5:7–8, Lk. 19:10 auslassen oder auf sonstige Weise in Frage stellen. Als ob Gott jeden Monat seine Meinung und sein Wort ändert. In Psalm 12:7–8 verspricht Gott hingegen, daß *Er Sein* Wort bewahrt.

Mit den Reformationsbibeln (King James Bibel, Luther 1545) haben wir eigentlich die besten Bibeln, die wirklich die Segensspuren Gottes tragen und für uns nicht nur das inspirierte Wort Gottes, sondern das bewahrte Wort Gottes sind. Ich möchte hier wirklich bezeugen, daß mir alle Bibeln, die sich auf den *Codex Vaticanus* oder *Sinaiticus* stützen, im Glaubensleben geschadet haben. Diese Manuskripte mögen zwar alt sein, aber sie sind widersprüchlich und korrupt und entsprechen weder dem *Textus Receptus* noch den frühen Übersetzungen (z. B. Wulfila). Was die Textforscher so fasziniert, muß das gläubige Gotteskind verwerfen. Ich wünschte mir, ich könnte einmal eine „moderne“ Gemeinde besuchen und eine Predigt predigen, die nur aus den Bibelworten besteht, die in den neuen Bibeln nicht enthalten sind. Das würde wohl die Augen öffnen!

Ich traure um die heutige Generation, die sich diesem „Bibel-des-Monats-Klubs“ anschließt, wo andauernd einer neue urheberrechtlich geschützte „Übersetzung“ veröffentlicht wird. Der Vorwand ist immer derselbe alte Hut: „leicht verständlich“ und „moderne Sprache“. Aber in Wirklichkeit wird nur Verwirrung und Täuschung gesät, um den Glauben an die göttliche Inspiration zu schwächen. Und nun spotten schon die Ungläubigen über die Christen, mit ihrer Flut von Bibelübersetzungen („Bibel-Babel“) und kritisieren die widersprüchlichen Texte. Das ist ein schmutziges Geschäft. Mt. 5:44 wird in neuen Versionen frisiert, so daß wir nicht mehr die zu segnen brauchen, die uns fluchen. Die *Luther 1984* frisiert Gott aus 1. Tim 3:16 heraus. Mit so einer „Bibel“ kann ich nicht arbeiten. Da fühlt man sich als Prediger des Wortes von den Herausgebern für dumm verkauft. Mögen wir im Gebet herausfinden, welche Bibel wir benutzen sollen. Persönliche Launen und Geschmack sind hier fehl am Platze, denn wir müssen das tun, was Gott wohlgefällt (1. Petrus 4:2). Mit der Flut der Bibel(per)versionen auf dem Markt verführt die alte Schlange mit ihrer Schalkheit die Christenheit und fragt: „Ja, sollte Gott gesagt haben?“ – „Dem widersteht fest im Glauben!“ Deshalb sehe ich die ganze Revisionsarbeit der letzten Jahre als unnötige Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Wer will schon reparieren, was nicht kaputt ist? ☞☞☞

( QUELLE: GUTEBOTSCHAFT.COM )

# Den Luther mit dem Bade ausgeschüttet.

DER PATHOLOGISCHE BIBELFÄLSCHERWAHNSINN BEOBACHTET VOM H.B.

„Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen!“ 5. Mose 13:1.



**Eigenreklame für die bestorganisierte Bibelvers-Massenpolitur aller Zeiten.**



extänderungen „auf Teufel komm raus“ – das scheint die Parole der Stuttgarter Bibelübersetzungs-Kommission für die neue *Lutherrevision 2017* zu sein. Besucht man die offizielle Lutherbibelseite der EKD mit dem stolzen Titel „Die Bibel“ (die-bibel.de) – so als gäb’s nur diese eine – dann prasseln auf den einfältigen Leser zahllose Superlative ein, die diese neue Übersetzung dem Leser schmackhaft machen sollen. Ich persönlich würde ja nur eine Bibel kaufen, die den unveränderten Text von Gottes Wort enthält und sich nicht mit dem Winde dreht, aber mancherorts meint man wohl, daß man sich jeder Mode, jedem Zeitgeist und jeder Verführung anpassen muß, um im Trend zu sein:

„Über fünf Jahre lang haben rund 70 Theologinnen und Theologen den Text intensiv geprüft und, wo nötig, überarbeitet. Ziel war es, eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht werden.“

Wie fleißig diese erstgenannten Theologinnen die Bibel umgestrickt haben, während die letztgenannten Theologen ihnen die Wollknäuel hielten, zeigt dieses Zitat:

„Von den rund 31 000 Versen des Alten und Neuen Testaments haben rund 12 000 Verse, also knapp 40 Prozent, eine Änderung erfahren. Bei den Apokryphen waren es mit rund 3700 von 4400 Versen sogar über 80 Prozent. Insgesamt weist die Lutherbibel 2017 also fast 16 000 (44 Prozent) Verse auf, die von der bisherigen Ausgabe abweichen.“

Wie scharf man auf die Geldsäckel der Bibelkäufer ist, zeigt man hier ebenfalls sehr schön und unverhüllt:

„Mit Annahme des überarbeiteten Textes am 11. September 2015 beschloß nun der Rat der EKD, daß nicht mehr von einem »durchgesehenen«, sondern von einem »revidierten« Text gesprochen werden müsse. Grund dafür ist der Umfang der Änderungen, der zu Beginn der Arbeiten noch nicht abzusehen war. (...) Die Bezeichnung »Revision« macht deutlich, daß es sich bei der »Lutherbibel 2017« um die Bearbeitung eines Werkes handelt, das aufgrund individueller schöpferischer Leistung einen eigenständigen Urheberrechtsschutz genießt. So vermutete der Vorsitzende des Lenkungsausschusses Landesbischof i. R. Christoph Kähler bereits 2013, daß die neue Ausgabe werde »am Ende auch aus verlagsrechtlichen Gründen wieder die Bezeichnung ‚Revision‘ tragen müssen.«“

Auf das angebliche Gotteswort aus der Stuttgarter Verseschmiede pappte man so wieder das Siegel „Copyright“ drauf (auch bekannt als „Preisschild“ oder „Pachtgebühr“), um für kommende siebzig



Jahre seine Lutheraner-Schäferchen und Verlage, die die *Luther 2017* auflegen wollen, monetär fein abmelken zu können. Wieso sich allerdings mit der vorseauslassenden *Luther 2017* der *Luther 1545* nur *annähern*, wenn man die vesevollständige *Luther 1545* ganz kostenlos lesen und neu publizieren kann, da diese urheberrechtsfrei ist?



Ikig, aber für Beobachter der Bibelfälscherszene keineswegs überraschend, lesen sich auch die Gründe für die 2017er Revision: „*Bewahren, wiederherstellen, korrigieren*“, überschrieben die Revisoren der Luther-Ausgabe von 1984 ihren „Werkstattbericht“. Schon damit wird deutlich, daß die Übersetzungen von 1964 (Altes Testament) und 1984 (Neues Testament) heute „eher kritisch betrachtet werden“, wenn man's ganz fein ausdrücken will. Der ehemalige thüringische Bischof Christoph Kähler, der einer der Verantwortlichen in der 70köpfigen Revisions-Kommission war, meinte: „Manches sei in der Übersetzung von 1912 besser gewesen“. – Solches Stückwerk kommt eben heraus, wenn man sich die Bibel macht, wie sie einem gefällt. „*Pick and choose*“ nennt das der Engländer. Oder auf Deutsch: sich die Rosinen hier und dort herauspicken, um sich einen Text zurechtzuflicken, wie man ihn haben will, statt sich konsequent und stur an Gottes *unveränderliches* Wort zu halten.

Freilich kann man jede Schwindelei „wissenschaftlich“ begründen, und wenn von den Originaltexten die Rede ist, dann haben diese ihre „Originalität“ in den Archiven und Fälscherwerkstätten des Vatikan, der Mutterhure aller Protestanten. Wo sich der Kreis wieder schließt:

*„Die Treue gegenüber dem Ausgangstext ist das zentrale Anliegen der Revision. So wurde die gesamte Bibel anhand der hebräischen und griechischen Urtexte überprüft. Nicht zuletzt die Funde von Qumran haben im 20. Jahrhundert die Erkenntnisse der biblischen Textforschung erheblich vorangebracht. Häufig läßt sich heute die Überlieferung eines Textes mit größerer Exaktheit bestimmen. An anderen Stellen wiederum haben neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Fortschritten in der Textauslegung geführt.“*

Obwohl mehrfach von verschiedenen Eingeweihten des Übersetzungsprozesses angekündigt, hat man die Jungfrau in Jesaja 7:14 aber unberührt gelassen: „*Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau\* ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.*“

Ein Sternchen samt Fußnote konnten sich die Stuttgarter Theologinnen und Übersetzerinnen (und die ihnen die Schere haltenden Herren im Hintergrund) aber nicht verkneifen. Am Seitenende lesen wir: „*Wörtlich: »Junge Frau.«*“ In den Sachworterklärungen dieser Bibel finden wir dann unter dem Stichwort „Jungfrau“ erwartungsgemäß noch abenteuerlichere lutheranisch-feministische Hirnakrobatik:

*„Im Neuen Testament bleibt in der Schwebe, wie sich Jesu Herkunft von Gott und seine irdische Abstammung von David zueinander verhalten. Die Aussage von der jungfräulichen Empfängnis Jesu (Mt 1,23; Lk 1,27) will nicht als biologisches Wunder, sondern als theologische Aussage über seine göttliche Herkunft verstanden werden.“*



Im Grunde geht es bei der ganzen Eierei der Lutheraner doch nur darum, Jesus Christus die Gottessohnschaft abzusprechen. *Er war halt nur ein Prophet wie Mohammed*, hört man in der EKD gern sagen. Und zur Zeugung durch den Heiligen Geist schreibt man in den Luther-2017-Sachworten anzweifelnd: „*Die Geburt aus einer Jungfrau, in der Antike von Herakles, Asklepios und Alexander dem Großen behauptet, ist die Zuschreibung göttlicher Herkunft.*“ – Traurig! Satan hat durch Stuttgart wieder einmal unnötigerweise fragen lassen: „Sollte Gott wirklich gesagt haben »Jungfrau«?“

Andererseits trauen sie ihrer *Septuaginta* (einer griechischen Übersetzung des AT), die sie so sehr loben und bei der Deutschen Bibelgesellschaft ganz neu aufgelegt haben, nicht wirklich über den Weg (ich auch nicht, aber aus anderen Gründen), denn dort steht eindeutig und unmißverständlich „Jungfrau“ in Jesaja 7:14. Und der Apostel Matthäus, ein Augenzeuge Jesu Christi und Autor des Matthäus-Evangeliums, hätte sich laut EKD-Evangeliums-Expertinnen wohl auch geirrt und den Jesaja 7:14 falsch zitiert, und dann auch noch die unwissenschaftliche Behauptung aufgestellt, daß Maria vom Heiligen Geist schwanger geworden sei (Mt 1:20–23). Lauter inkompetente Bibelschreiber, unerhört! Doch die Verfasserinnen (möglicherweise sind sie sogar „Apostelinnen“?) der neuen Lutherbibel 2017 retten uns!

Daß wir volles Vertrauen in die theologischen Damen mit den Kurzhaarschnitten und den Doppelnamen setzen können, beweisen sie uns mit ihrer tiefschürfenden Übersetzung von Mt 8:24: „*Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von den Wellen bedeckt wurde. Er aber schlief.*“ Bis dato übersetzten die Mannen der EKD (Luther 1984): „*Und siehe, da erhob sich ein gewaltiger Sturm auf dem See, so daß auch das Boot von Wellen zugedeckt wurde. Er aber schlief.*“

Ich frage mich da unwillkürlich, als ein vom Staatsschulsystem atheistisch-naturwissenschaftlich rundum gebildeter Mensch, wie ein Erdbeben einen Sturm auslösen kann, den Jesus dann stillt?



Ein völlig neues geologisches Phänomen, das die Universalgelehrten der EKD entdeckt haben? Plötzliche Stürme auf dem See von Genezareth sind hingegen nicht selten, denn er liegt zwischen hohen Bergen, aus denen die Winde nicht leicht entfliehen können und sich so schnell zu Stürmen wandeln.

Das brandneue Wunder, „Jesus stillt das Seebeben“, aus der sagenhaften *Luther 2017* hier einmal komplett:

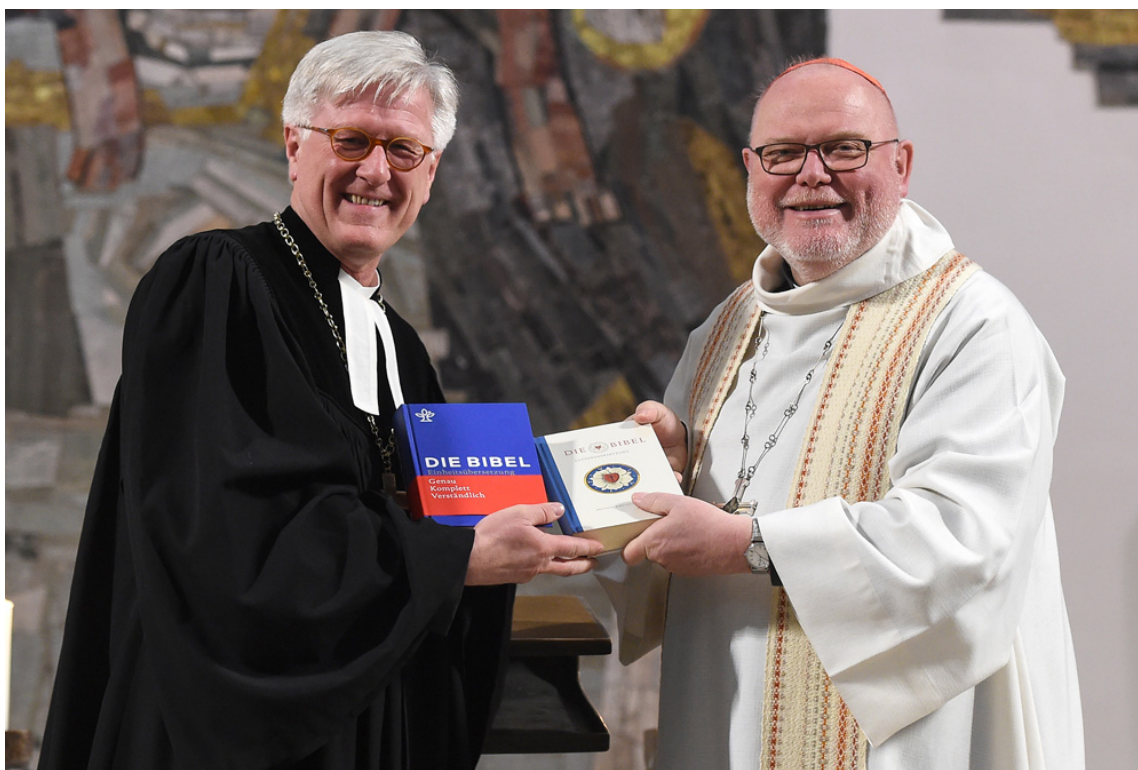
„Und er stieg in das Boot und seine Jünger folgten ihm. Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von den Wellen bedeckt wurde. Er aber schlief. Und sie traten zu ihm, weckten ihn auf und sprachen: Herr, hilf, wir verderben! Da sagt er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?, und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer; und es ward eine große Stille. Die Menschen aber verwunderten sich und sprachen: Was ist das für ein Mann, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind?“ (Mt 8:23–27.)



er Übersetzungsleiter, Altbischof Christoph Kähler, verteidigt diese neue Fassung als „texttreu“. Demnach hätte es dort ein *Seebeben* gegeben, denn das Grundwort an der Stelle sei „seismos“, was normalerweise *Erdbeben* übersetzt wird. Wir erinnern uns: Seismologie, die Erdbebenkunde! Wörterbücher berichten aber, daß „seismos“ auch „Sturm“ und „heftige Wasserbewegung“ verdolmetscht werden kann. Das *Bauer-Wörterbuch zum NT* schreibt dazu mit Verweis auf das „seismos“ in Mt 8:24: „...auch die heftige Bewegung des Wassers, hervorgerufen durch einen Sturm“.

Beim Feilen am Bibelwort hat man dann allerdings vergessen den „Wind“ in Vers 26 an das „Seebeben“ anzupassen, denn Jesus „bedrohte den Wind und das Meer“ und nicht „das Schütteln der Erdkruste“. Jeder Bibelleser wird sich an den Kopf fassen, warum der „Sturm“ weichen mußte. Denn wenn in den Folgeversen der Wind gestillt wird, war es eindeutig ein Sturm. Und jeder einigermaßen kompetente Übersetzer hätte den Kontext beachtet und den Sturm gewählt; nicht so die weissagenden Theologinnen aus Stuttgart. Putzigerweise hat Mt 8:23–27 in der *Luther 2017* weiterhin die Zwischenüberschrift: „Die Stillung des Sturms“. Hat man da nicht aufgepaßt oder es der Tradition wegen lassen stahn?

Am besten hat es wohl Luther (1545) getroffen, dessen weisen Rat „frau“ aber nicht einholen wollte: „Und siehe, da erhub sich ein groß Ungestüm im Meer, also daß auch das Schifflin mit Wellen bedeckt ward; und er schlief.“ Poetischer trifft es keine andere Bibelausgabe, und exakter ist es allemal als die *Pseudo-Luther 2017*. Genug Käufer wird letztere allerdings finden, denn sie ist ja die neue, „zum kirchlichen Gebrauch empfohlene“ Übersetzung der Evangelischen Kirche in Deutschland. — Na denn: Frohes Schütteln, wenn der Pfarrer vom Seebeben predigt, Jesus die Richterskala stillt und Frau Käßmann leise lacht! ☞ ☞ ☞



**Willkommen in Rom: Lutheraner-Bischof Bedford-Strohm schenkt Katholiken-Bischof Marx seine Lutherübersetzung 2017 und wird mit der katholischen Einheitsübersetzung 2016 belohnt. Inhaltlich sind sie identisch, da sie auf denselben gefälschten katholischen Grundtexten beruhen.**

# Monströse Reklame für die Lutherbibel 2017.

NACHGEDANKEN VOM H.B.

**K**eine Perversion ist der sogenannten „Evangelischen Kirche“ zu fremd, zu peinlich oder zu schamlos, um mit ihr nicht das Evangelium zu beschmutzen und der Lächerlichkeit preiszugeben. Der allerletzte Streich waren Schmuckschuber für ihre neue Lutherbibel 2017, die von „Personen des öffentlichen Lebens“ gestaltet wurden. Einer davon ist der „schwul-verpartnerte“ württembergische Modeschöpfer Harald Glööckler – eine protestantische Idealbesetzung, zeigt sie doch die Hauptleidenschaft dieser „Kirche“: Sündenwerbung statt Erlösungspredigt.



**Stolze Pose: Herr Glööckler hat sich selbst als „neuen Jesus“ auf die Bibel gemalt.**

**L**m November 2016 durfte der Künstler seine bibelverzierende Kreation in der St.-Matthäus-Kirche zu Berlin der Öffentlichkeit vorstellen. Herr Glööckler empfahl dabei den jungen Menschen, die Bibel jeden Tag in die Hand zu nehmen und wahllos darin zu lesen. „Die Bibel ist mir ein Ratgeber, ich schlage sie am Tag irgendwo auf. Mein Tip: Lest die Bibel nicht von Anfang bis Ende“, sagte der Designer. Er habe damit keine guten Erfahrungen gemacht. (*Wen wundert das nicht!*) Die Bibel bleibe jedoch nur Dekoration, wenn nicht in ihr gelesen werde, so der Dekorateur weiter.

In der Bibel finde man sehr viel Weisheit, auch zwischen den Zeilen. „Ich bin im ständigen Dialog mit Gott. Für mich ist er kein alter, grauhaariger Mann, bei dem man sich mit Weihrauch einsprühen muß“, erklärte der Modeschöpfer. Auch mit „profansten Dingen“ dürfe man sich an Gott wenden, ihn etwa fragen, ob er einen guten Friseur kenne. Herr Glööckler ist nach eigenen Angaben evangelisch getauft.

In der Modewelt ist der Paradiesvogel Glööckler bekannt für seine glitzernden, mit Straß besetzten Kreationen. In der Gestaltung des Schubers hat sich der Modeschöpfer selbst prunkvoll in eine paradiesische Szene gesetzt. Als Kind habe er bedauert, daß „die Kirchen nicht so prächtig waren“, weil Luther den Schmuck daraus entfernt habe. Mit seiner Mode gestalte er nun eine bessere Welt, eine Art Paradies auf Erden. Bei der Gestaltung des Bibelumschlags habe er sich an den vollgedeckten Erntedankaltar seiner Kindheit erinnert: „Mir war die Fülle auf dem Cover wichtig.“

Schade, daß ihm und der EKD hingegen die Fülle und der Reichtum des Evangeliums eher unwichtig sind.

*Fazit: Die fehlende Gottesfurcht der EKD spiegelt sich bei ihrem Umgang mit der Schrift einmal mehr wider.*



## Unvollständige Liste verstümmelter und fehlender Bibelverse in modernen Fälschungen der Heiligen Schrift.

FÜR DIE BIBEL-VERTEIDIGUNG  
ZUSAMMENGETRAGEN VON BRUDER A.C.



s empfiehlt sich ernstlich zu vergleichen, ob die eigene Bibel diese Fehlstellen aufweist. Dann ist sie nach gefälschten katholischen Grundtexten (*Codex Vaticanus*, *Codex Sinaiticus*, kurz: *Nestle-Aland*) übersetzt, was bedeutet, daß Satan Gottes Wort vergiftet hat. Mit einer solcherart befleckten Bibel kann man wohl bekehrt werden, ein geistliches Wachstum ist jedoch nicht möglich, da die fehlenden Verse dazu führen, daß sich die Bibel selbst widerspricht, daß Jesus Christus zum Sünder gemacht wird und daß Zweifel am Gotteswort gesät werden. Einziger Nutznießer davon ist der Menschenhasser Satan und seine antichristliche Rom-Kirche samt ihrer Lakaien. Reinigt Euch von den Bibeln des Grauens und verwendet vollständige Bibeln, wie die *Schlachter 2000*, die *Luther 1545* oder die englische *King James Bible 1611*, die diese Bibelverse vollständig und unverändert enthalten.

<b>Matthäus-Evangelium.</b>			
1:25	„erstgeborenen“ wird ausgelassen. Auch in Lukas 2:7.	17:21	Vers fehlt. Auch 18:11; 21:44; 23:14 und 26 Worte in 27:35.
4:18	„Jesus“ wird ausgelassen. Auch 12:25 und Lk 24:36. Nur „er“.	19:9	Die letzten zehn Worte über Ehebruch werden ausgelassen.
5:44	„segnet, die euch fluchen“ wird ausgelassen. Auch 5,22 „ohne Ursache“.	19:16	„gut“ fehlt. „Meister“ wird „Lehrer“. Auch fehlt „Gott“ in 19:17. Wer ist gut?
6:1	„Almosen“ wird verändert in „Gerechtigkeit“.	20:7	„und was recht ist, das werdet ihr empfangen“ wird ausgelassen.
6:13	„Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“ wird ausgelassen.	20:16	„viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“ wird ausgelassen.
6:33	„Gottes“ wird ausgelassen. Auch Lukas 12:31.	20:22	„euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft bin?“ fehlt.
8:29	„Jesus“ wird ausgelassen.	23:8	„Christus“ fehlt. Auch Phil. 4:13. Wer macht mächtig?
9:13	„zur Buße“ wird ausgelassen. Auch Markus 2:17.	23:19	„Narren“ fehlt.
12:35	„des Herzens“ wird ausgelassen.	24:36	„auch der Sohn nicht“ wird eingefügt.



13:51	„Jesus sprach zu ihnen“ und „Herr“ werden ausgelassen.	25:13	„in welcher des Menschen Sohn kommen wird“ wird ausgelassen.
15:8	„naht sich zu mir mit seinem Munde“ fehlt. Auch 16:3 „ihr Heuchler“.	25:31	„heilig“ fehlt (Engel); auch 1. Thess. 5:27 (Brüdern); 2. Pe. 1:21 (Menschen Gottes).
16:20	„Jesus“ fehlt. Auch 2. Kor. 4:6, 5:18; Kol. 1:28; 1. Pe. 5:10; Phm 6.	26:3	„Schriftgelehrte“ fehlt, auch „Älteste“ in 26:59.
17:20	„Unglaube“ wird verändert zu „Kleinglaube“ oder „wenig Glaube“.	26:28	„neuen“ fehlt.
<b>Markus-Evangelium.</b>			
1:1	„dem Sohn Gottes“ fehlt. Auch „Reich“ in 1:14 wird ausgelassen.	9:46	Vers wird ausgelassen. Über die Hölle.
3:29	„Gericht“ wird zu „Sünde“.	9:49	„wie jedes Opfer mit Salz gesalzen wird.“ wird ausgelassen.
6:11	„Wahrlich, ich sage euch: Es wird Sodom ... erträglicher gehen...“ fehlt.	10:21	„nimm das Kreuz auf dich“ wird ausgelassen.
6:16	„von den Toten“ ist ausgelassen. Auch Apg. 24:15.	10:24	„die ihr Vertrauen auf Reichtum setzen“ fehlt.
6:33	„und versammelten sich bei ihm.“ wird ausgelassen.	11:10	„im Namen des Herrn“ wird ausgelassen.
7:8	„von Krügen und Trinkgefäßen zu waschen“ wird ausgelassen.	12:30	„Dies ist das erste Gebot“ und 12:31 „ihm gleich“ fehlen.
7:16	Vers fehlt. Auch Vers 11:26 fehlt!	12:32	„Gott“ wird ausgelassen.
9:23	„glauben“ fehlt. Über Gebetserhörung.	13:14	„von dem der Prophet Daniel gesagt hat“ fehlt. Auch Mt. 27:35.
9:24	„mit Tränen“ und „Herr“ fehlt.	13:33	„und betet“ wird ausgelassen.
9:29	„Fasten“ ist ausgelassen. Auch Apg. 10:30 und 1. Kor. 7:5.	14:68	„und der Hahn krächte“ wird ausgelassen.
9:42	„an mich“ wird ausgelassen. Auch Joh. 6:47.	15:28	Vers wird ausgelassen. „Da ward die Schrift erfüllet ...“
9:45	„in das unauslöschliche Feuer“ wird ausgelassen. Über die Hölle.	16:9–20	Verse werden ausgelassen oder in Klammern od. Fußnoten in Frage gestellt.
9:44	Vers wird ausgelassen. Über die Hölle.		
<b>Lukas-Evangelium.</b>			
1:28	„du Gesegnete unter den Frauen“ wird ausgelassen.	11:4	„sondern erlöse uns von dem Bösen“ wird ausgelassen.
2:14	„den Menschen ein Wohlgefallen“ wird „Menschen, die Gott wohlgefallen“.	11:29	„des Propheten“ wird ausgelassen.
2:40	„im Geist“ wird ausgelassen.	17:35	Vers fehlt. Auch Verse 22:20, 22:43–44; 23:17; 24:12 und 24:40!
4:4	„sondern von einem jeglichen Wort Gottes“ wird ausgelassen.	21:4	„zu dem Opfer Gottes“ fehlt.
4:18	„zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind“ fehlt. Jesus liest Jesaja 61:1-2.	21:35	„wie ein Fallstrick“ wird ausgelassen.
4:41	„Christus“ wird ausgelassen.	22:31	„Der Herr aber sprach“ wird ausgelassen.

6:48	„auf den Felsen gegründet“ wird zu „gut gebaut“.	22:64	„schlugen ihn ins Angesicht“ fehlt; auch „und laßt mich doch nicht los“ in 22:68.
7:30	„wider sich“ wird zu „für sich“. Rat Gottes gegen die Pharisäer.	23:38	„mit griech. und lat. und hebr. Buchstaben“ wird ausgelassen.
7:31	„Aber der Herr sprach“ fehlt, auch 9:54 „wie Elia tat“ und 12 Worte in 11:11.	23:42	„Herr“ wird ausgelassen.
9:55	„Wisset ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid?“ wird ausgelassen.	24:36	„Friede sei mit euch“ wird ausgelassen.
9:56	„nicht Seelen zu verderben, sondern zu erretten“ wird ausgelassen.	24:49	„Jerusalem“ fehlt; auch 24:51 „und fuhr auf gen Himmel“.
11:2	„Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden“ fehlt; auch „im Himmel“.		
<b>Johannes-Evangelium.</b>			
1:14	„eingeborenen“ wird „einzigem“, auch in 1:18; 3:16 und 3:18.	7:53 bis 8:11	wird in Fußnoten in Frage gestellt oder ausgelassen.
3:13	„der im Himmel ist“ wird ausgelassen.	8:9	„von ihrem Gewissen überführt“ wird ausgelassen.
3:15	„nicht verlorengelt“ wird ausgelassen.	8:16	„Vater“ wird ausgelassen.
3:36	„glauben“ wird „gehörchen“.	9:4	„Ich“ wird verändert zu „wir“.
4:42	„Christus“ fehlt.	9:35	„Sohn Gottes“ wird verändert zu „Menschensohn“.
5:3	„welche auf die Bewegung des Wassers warteten“ fehlt. Vers 5:4 fehlt ganz.	10:29	„größer“ hat falschen Bezug. Der Vater oder was er gegeben hat?
5:30	„Vater“ fehlt. Auch 6:39.	11:28	„Meister“ wird „Lehrer“, auch Mt. 8:19; 17:24; 23:8; Mk. 4:38; 5:35 uvm.
6:11	„gab sie den Jüngern, die Jünger aber denen“ fehlt.	11:41	„wo der Verstorbene lag“ wird ausgelassen.
6:47	„an mich“ ist ausgelassen.	16:16	„denn ich gehe zum Vater“ fehlt.
6:69	„Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ wird ausgelassen.	17:12	„in der Welt“ wird ausgelassen.
6:70	„ist ein Teufel“ wird zu „wie ein Teufel“. über Judas Ischariot.	18:36	„nun“ fehlt. Eines Tages wird Jesu Reich von dieser Welt sein.
7:39	„Heilige“ bei „Geist“ fehlt. Auch Apg. 6:3; 8:18; 1. Kor. 2:13.		
<b>Apostelgeschichte.</b>			
4:24	„du bist der Gott“ wird ausgelassen.	17:26	„Blut“ wird ausgelassen.
7:30	„des Herrn“ wird ausgelassen.	18:5	„Geist“ wird verändert zu „Wort“ oder ausgelassen.
7:37	„auf ihn sollt ihr hören“ wird ausgelassen. Über Christus.	19:4	„Christus“ wird ausgelassen.
8:37	Vers fehlt. Auch 15:34; viel von 24:6-8; halber Vers 28:16 und Vers 28:29.	19:24	„Diana“ wird zu „Artemis“, auch in Versen 27, 28, 34 und 35.
9:5-6	Vieles wird ausgelassen.	20:25	„Gottes“ fehlt.

9:20	„Christus“ fehlt auch 16:31; 2. Kor. 11:31; 1. Thess. 2:19; 3:11,13 uvm.	20:28	„eigenes“ wird ausgelassen in Bezug auf sein Blut.
10:6	„der wird dir sagen, was du tun sollst“ wird ausgelassen.	20:32	„Brüder“ wird ausgelassen. Auch in Eph. 6:10.
14:27	„die Tür des Glaubens“ wird „eine Tür des Glaubens“. Siehe Joh. 10:9.	22:16	„des Herrn“ wird ausgelassen. Wessen Namen anrufen?
15:18	„Gott sind alle seine Werke von Ewigkeit her bekannt“ ist verfälscht.	23:9	„so wollen wir nicht gegen Gott kämpfen“ wird ausgelassen.
17:22	„abergläubisch“ wird zu „die Verehrung von Gottheiten“.		
<b>Römerbrief.</b>			
1:16	„von Christus“ fehlt.	10:17	„Gottes“ wird ersetzt mit „Christi“. Auch in Kol. 3:15 und 1. Pe. 3:15.
1:29	„Hurerei“ bzw. „Unzucht“ wird ausgelassen. Auch „Mord“ in Gal 5:20-21.	11:32	„Unglaube“ wird zu „Ungehorsam“. Auch in 15:31, Heb. 3:18, 4:6,11.
8:1	10 Worte fehlen. Auch 16 Worte in 11:6; 10 Worte in 14:6 und Vers 16:24.	13:9	„du sollst nicht falsches Zeugnis geben“ wird ausgelassen. (!)
8:2	„mich“ wird verändert zu „dich“.	14:21	„Ärgernis nehmen oder schwach werden“ wird ausgelassen.
9:28	„Gerechtigkeit“ wird ausgelassen.	15:29	„des Evangeliums“ wird ausgelassen.
<b>Erster Korintherbrief.</b>			
2:13	„richten geistliche Sachen geistlich“ wird völlig verfälscht.	7:39	„durch das Gesetz“ wird ausgelassen.
5:4	Vers wird völlig verfälscht. „Christus“ fehlt, auch in 9:1 und 16:23.	8:4	„daß ein Götze nichts sei“ wird verfälscht zu „es gibt keinen Götzen.“
5:7	„für uns“ wird ausgelassen.	11:24	„Nehmt, eßt“ fehlt, außerdem „gebrochen“.
6:20	„und in eurem Geist, die Gott gehören“ fehlt.	15:47	„der Herr“ fehlt. Auch „Jesus Christus“ in 16:22.
<b>Zweiter Korintherbrief.</b>			
2:17	„verfälschen“ (!) wird zu „Handel treiben“.	5:17	„alles“ fehlt.
4:10	„des Herrn“ wird ausgelassen. Auch 1. Kor. 11:29.	13:11	„seid vollkommen“ wird zu „laßt euch zurechtbringen“.
<b>Galaterbrief.</b>			
1:15	„Gott“ wird ausgelassen.	4:7	„durch Christus“ ist ausgelassen.
3:1	„daß ihr der Wahrheit nicht gehorcht“ wird ausgelassen.	6:15	„in Christus Jesus“ wird ausgelassen.
3:17	„auf Christus hin“ fehlt.	6:17	„Herr“ fehlt. Bezug auf Jesus. Auch in 2. Tim. 4:1 und Tit. 1:4.
<b>Epheserbrief.</b>			
3:9	„durch Jesus Christus“ fehlt. Auch in 3:14 „unsers Herrn Jesus Christus“.	5:30	„von seinem Fleisch und von seinem Gebein“ wird ausgelassen.

5:9	„Geist“ wird verändert zu „Licht“.		
<b>Philipperbrief.</b>			
3:16	„dasselbe erstreben“ wird ausgelassen.	4:13	„Christus“ ist ausgelassen
<b>Kolossierbrief.</b>			
1:2	„und dem Herrn Jesus Christus“ wird ausgelassen.	2:11	„sündlich“ bzw. „Leibes der Sünden“ wird ausgelassen.
1:14	„durch sein Blut“ wird ausgelassen.	2:18	„nie“ fehlt. Wird zum Gegenteil verdreht.
2:2	„des Vaters und Christi“ fehlt und der Rest wird verändert.	3:6	„über die Kinder des Ungehorsams“ fehlt.
<b>Erster Thessalonicherbrief.</b>			
1:1	„von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus“ fehlt.	5:22	„böser Schein“ wird zu „Art des Bösen“.
<b>Zweiter Thessalonicherbrief.</b>			
2:2	„der Tag des Christus“ wird verändert zu „der Tag des Herrn“.		
<b>Erster Timotheusbrief.</b>			
1:17	„dem Weisen“ fehlt. Auch Judas 25. Beschreibung Gottes.	5:16	„Gläubiger“ wird ausgelassen.
2:7	„in Christus“ wird ausgelassen.	6:5	„von solchen halte dich fern“ fehlt.
3:16	„Gott“ wird ausgelassen.	6:6	„Gewinn“ wird verändert zu „Erwerbsquelle“.
4:12	„im Geist“ wird ausgelassen.		
<b>Zweiter Timotheusbrief.</b>			
1:11	„der Heiden“ wird ausgelassen.	2:15	„teilen“ wird verfälscht zu „schneiden/vortragen“ o. ä.
<b>Titusbrief.</b>			
2:4	„züchtig sein“ wird ausgelassen. Auch „Barmherzigkeit“ in 1:4.		
<b>Philemonbrief.</b>			
12	„du aber nimm ihn auf“ wird ausgelassen.		
<b>Hebräerbrief.</b>			
1:3	„durch sich selbst“ fehlt.	10:12	„das ewiglich gilt“ wird verfälscht.
2:7	„hast ihn gesetzt über die Werke deiner Hände“ wird ausgelassen.	10:34	„im Himmel“ wird ausgelassen.
7:21	„nach der Ordnung Melchisedeks“ wird ausgelassen.	11:11	„und gebar“ wird ausgelassen.
10:9	„Gott“ wird ausgelassen.		
<b>Jakobusbrief.</b>			
4:4	„Ehebrecher“ wird ausgelassen.	4:12	„und Richter“ wird hinzugefügt.

<b>Erster Petrusbrief.</b>			
1:22	„durch den Geist“ wird ausgelassen, außerdem „reinem“.	3:21	„Zeugnis eines guten Gewissens“ wird zu „Bitte um ein gutes Gewissen“.
1:24	„der Menschen“ wird ausgelassen.	4:1	„für uns“ wird ausgelassen.
2:2	„zur Errettung“ wird eingefügt.	4:14	Letzter Satz wird ausgelassen. „Bei ihnen ist er verlästert ...“
3:18	„gelitten“ wird ausgelassen.	5:11	„Ehre“ bzw. „Herrlichkeit“ fehlt.
<b>Zweiter Petrusbrief.</b>			
2:17	„in Ewigkeit“ wird ausgelassen.	3:10	„verbrennen“ wird verfälscht.
3:9	„uns“ verändert sich zu „euch“.		
<b>Erster Johannesbrief.</b>			
2:7	„von Anfang“ wird ausgelassen.	5:7-8	Verse fehlen oder werden in Fußnoten in Frage gestellt.
4:3	„daß Jesus Christus im Fleisch gekommen ist“ wird ausgelassen.	5:13	Die letzten 10 Worte fehlen. „Und daß ihr glaubet ...“
4:19	„ihn“ wird ausgelassen.		
<b>Judasbrief.</b>			
1:1	„geheiligt“ wird ausgelassen.		
<b>Offenbarung.</b>			
1:5	„gewaschen“ fehlt.	15:3	„König der Heiligen“ ist geändert in „König der Heiden/Völker/Nationen“.
1:8	„der Anfang und das Ende“ fehlt. Auch 12 Worte in 1:11. A und O, usw.	16:17	„des Himmel“ wird weggelassen.
1:9	„Christi“ wird ausgelassen. Auch 12:17.	19:2	„von ihrer Hand gefordert“ fehlt.
2:13	„was du tust“ bzw. „Ich kenne deine Werke“ wird ausgelassen.	20:9	„von Gott“ wird ausgelassen mit Bezug auf das Feuer
5:14	„der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit“ fehlt.	20:12	„Gott“ wird verändert zu „Thron“.
6:17	„seines“ wird zu „ihres“. Des Tag wessen Zorns?	21:4	„Gott“ wird ausgelassen.
8:13	„Engel“ wird zu „Adler“.	21:24	„die gerettet werden“ wird ausgelassen. Wer ist im Neuen Jerusalem?
12:12	„die auf Erden wohnen“ wird ausgelassen.	22:14	„die seine Gebote halten“ wird zu „die ihre Kleider waschen“.
13:1	„ich“ wird zu „der Drache“.	22:19	„Buch des Lebens“ wird zu „Baum/Holz des Lebens“.
14:5	„vor dem Thron Gottes“ fehlt.	22:21	„Christi“, „euch“, und „Amen“ fehlen.

Man muß kein Sherlock Holmes sein, um diese Manipulationen zu entdecken. Fast alle modernen Bibelgesellschaften lügen einem direkt, schamlos und frech ins Gesicht. Oft macht man sich heute nicht mal mehr die Mühe, in Fußnoten zu erklären, warum viele Verse einfach komplett fehlen; es steht nur noch die Versnummer ohne Vers da. Fliehet vor solchen Fälschereien und lest eine wortgetreue Ausgabe! ☹☹☹

( BEARBEITET VON BRUDER P.D. UND GEPRÜFT VOM H.B. )

# falsche Propheten und leichtgläubige Christen.

EINE ZEITLOS AKTUELLE STUDIE VON BRUDER M.K. AUS DEM JAHR 2002.

**S**eit der frühen Kirche sind immer wieder Christen aufgetreten, die für sich beanspruchten, im Namen Gottes zu sprechen. Manche wollten neue Offenbarungen erhalten haben, andere konkrete Anweisungen für das Verhalten der Christen ihrer Zeit und wieder andere behaupteten, in autoritativer Weise die gültige Interpretation biblischer Prophetie empfangen zu haben. ☒ Menschen, auch Christen, sind gegenüber spektakulären Versprechungen und aufsehen-erregenden Prophezeiungen durchaus offen. Vielfach wird der Wunsch, das übernatürliche Reden im eigenen Leben zu hören, noch unterstützt durch die Warnung der Propheten selbst, das Wirken des Heiligen Geistes keinesfalls durch kritische Anfragen zu behindern. ☒ Die weitverbreitete Leichtgläubigkeit gegenüber „christlichen Propheten“ ist überraschend. Die meisten Personen, die den Propheten zjubeln, würden in ihrem Beruf kaum nach denselben Prinzipien vorgehen. Doch wenn jemand vorgibt, im Namen Gottes zu sprechen, scheinen alle Bedenken und jede Vorsicht außer acht gelassen zu werden.

## Falsche Prophetie in der Bibel.

Eine die Zukunft oder den Willen Gottes erklärende Mitteilung durch einen Menschen kann als Prophetie bezeichnet werden. Gott spricht in der Bibel durch Träume, Visionen, Stimmen und auf anderen Wegen zu den Propheten. Sie sollen die Mitteilungen Gottes unverfälscht an das Volk weitergeben. Der Auftrag der Propheten besteht darin, allgemeingültige Erkenntnisse zur geoffenbarten Wahrheit Gottes und konkrete Weisungen für das jetzt geforderte Handeln und die notwendig zu treffenden Entscheidungen zu geben.

Die für Geld wahrsagenden Berufsprpheten Israels werden im Alten Testament heftig von den wahren Propheten Gottes kritisiert (Jes 28:7; Jer 6:13; Mi 3:5.11; 2Kön 5:16). ☒ Die falschen Propheten stehen mit ihren Voraussagen im deutlichen Gegensatz zu den Schriftpropheten Amos, Micha, Jeremia und Hesekiel. Mit Rücksicht auf ihre Stellung und ihr Ansehen verkündigen sie, was die Menge gerne hört (Jer 5:31). Mit Schlagworten und frommen Phrasen kommentieren sie die aktuellen politischen Fragen (Jer 6:14; 8:11; Hes 13:10.16). Darüber hinaus verführen sie das Volk (Jer 14:13–16; 23:17.25–27; 27:10–15; Hes 13) durch ihre falschen Visionen und Prophetien, die ihren eigenen Gefühlen und Gedanken entspringen (Jer 14:14; 23:25–27; Hes 13:6f.; 22:28). Durch ihre falschen Prophetien können Volk und König verblendet werden (1Kön 22,22f.). ☒ Bileam (4Mo 22–25) ist ein Prototyp des falschen Propheten (2Petr 2:15; Jud 11). Obwohl er sogar echte Botschaften von Gott erhalten konnte, verführte er das Volk Israel zum Götzendienst. Falsche Propheten sind für ihre Voraussagen vor Gott verantwortlich (Jer 23:30ff; Mi 3:6).



**Falsche Propheten in der „Queen Mary Apocalypse“, (England, 14. Jh.):** „Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen.“ Offenbarung 16:13–14

Echte Propheten sagen, wozu Gott sie teilweise sogar gegen ihren Willen beruft. Sie geben dem Volk auch unangenehme Ermahnungen Gottes weiter. Sie sind unabhängig von aktuellen



Modemeinungen und prophezeien häufig im Gegensatz zur zeitgenössischen militärischen und politischen Lage. Ihre Voraussagen erfüllen sich zur angegebenen Zeit (5Mo 18:22; Jer 28:9). Sie kehren weder ihre Prophetie noch sich selbst besonders heraus. Ein Personenkult ist ihnen fremd. ☞ Für das Ende der Zeit warnt Jesus die Christen vor dem Auftreten falscher Propheten, die große Zeichen und Wunder vollbringen (Mt 24:24). Sie werden viele anziehen und viele in die Irre führen. Selbst die ehrliche eigene Überzeugung, wirkliche Offenbarungen Gottes weiterzugeben, ist keine Garantie dafür, daß tatsächlich Gott für die empfangene Aussage verantwortlich zeichnet. Jesus erwähnt Propheten, die meinten göttliche Worte empfangen zu haben und doch von Gott nicht gekannt sind (Mt 7:22). ☞ Auch an anderen Stellen des Neuen Testaments wird vor falschen Propheten gewarnt, die Menschen mit falschen Zeichen und Wundern auf ihre Seite ziehen (1Kor 12:3; 2Tim 3:8; 1Joh 4:1-3). Die Ältesten von Ephesus werden von Paulus ermahnt, sich vor Menschen in acht zu nehmen, die in der Gemeinde auftreten werden, um mit „verkehrten Reden“ die Christen zu verführen und um sich zu scharen (Apg 20:28-31). Um diese zu identifizieren, müssen die Geister unterschieden und die Voraussagen überprüft werden (1Kor 14:29; Hebr 5:14). Falsche Propheten sollen gemieden werden.

Die Erfüllung einer Prophetie ist nicht alleiniges Kriterium für die Göttlichkeit einer Offenbarung (5Mo 18:22). Aber auch Offenbarungen, die eintreten, müssen nicht von Gott eingegeben worden sein (5Mo 13:1-6). Entscheidend ist darüberhinaus, ob sich die Propheten der Bibel unterordnen oder ob sie sich an anderen Göttern orientieren. Natürlich muß auch überprüft werden, ob die entsprechende Prophetie sich im Einklang mit den anderen Aussagen der Bibel befindet. Schon Paulus nennt dieses Kriterium und lehnt jede Offenbarung ab, die anderen Aussagen der Bibel entgegensteht, sei sie auch übernatürlich empfangen oder durch Engel verkündet (Gal 1:8f). Die Grundlagen des Glaubens sind mit dem Abschluß des Neuen Testaments ein für allemal gegeben (Röm 16:26; 2Petr 1:19; Jud 3; Hebr 4:2). Der Heilige Geist offenbart in erster Linie auch keine neuen Wahrheiten, sondern hat die Aufgabe den Christen an die schon offenbarten Worte Jesu zu erinnern (Joh 14:26; 16:13f.).

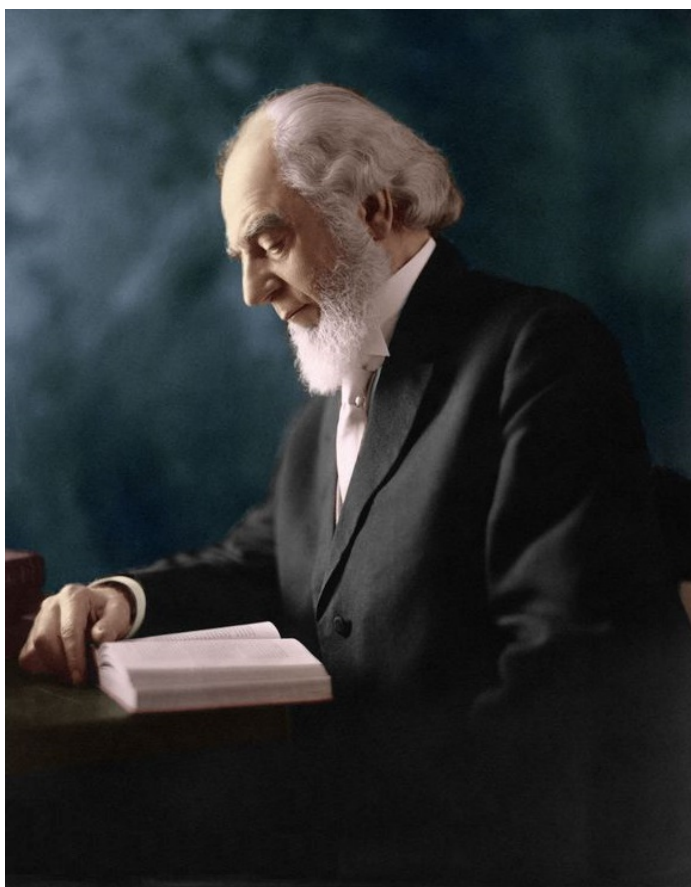
### Falsche Prophetie von Sektenvertretern.



ahlreiche der bekannten Sekten haben sich in der Vergangenheit auf scheinbar von Gott stammende Prophetien berufen, die sich schon bald als Irrtümer herausgestellt haben. Von den sogenannten „ZEUGEN JEHOVAS“ wurde 1914 der Beginn des Tausendjährigen Reiches angekündigt, statt dessen begann der Erste Weltkrieg. Auch 1918, 1925 und 1975 erfüllten sich die Hoffnungen auf einen Anbruch des Gottesreiches nicht. Selbst die Zusage, daß zumindest die Generation von 1914 die Wiederkunft Jesu noch zu Lebzeiten erleben würden, hat sich zwischenzeitlich als falsch herausgestellt. Diese Fehlprophetien wurden allerdings nie eingestanden, statt dessen wurden die eigenen Voraussagen umgedeutet oder geleugnet.

Die amerikanischen ADVENTISTEN sagten irrtümlich für 1843/44 die Wiederkunft Jesu voraus. Konsequenterweise verließen nach dieser Falschmeldung zahlreiche Anhänger die Bewegung. Einzelne Gruppen der Adventisten aber hielten an ihren Spekulationen fest. Aus einer dieser Gruppen entwickelten sich nach einigen Jahren die „Zeugen Jehovas“.

Andere ADVENTISTEN scharten sich um HIRAM EDSON, der 1844 eine Vision



**Charles T. Russell (1852-1916). Gründer und falscher Prophet der heute sogenannten „Zeugen Jehovas“. Er verkündigte, die Endzeit begann 1799, Christus kehrte 1874 unsichtbar wieder, alle verstorbenen Christen würden bis Ende 1878 auferweckt, und 1914 wäre das „Ende der Erntezeit“ und Beginn von Armageddon.**

erhielt. Darin sei ihm mitgeteilt worden, daß 1844 Jesus Christus ins himmlische Heiligtum eingetreten sei, auf der Erde aber keine heilsgeschichtlichen Veränderungen zu erwarten wären. Auch ELLEN G. WHITE bekam zahlreiche Visionen, in denen ihr unter anderem der Termin der Wiederkunft Jesu, die Rettung von 144 000 treuen Gläubigen und andere endzeitliche Ereignisse mitgeteilt wurden. Durch Visionen soll sie auch erfahren haben, daß die Sonntagsheiligung das „Mal des Tieres“ sei und, daß Christen zur Einhaltung des Sabbats und alttestamentlicher Gebote verpflichtet seien.

Ab 1832 will J.B. CARDALE Offenbarungen von Gott bekommen haben. Darin wurde er aufgefordert, zur Vorbereitung der Wiederkunft Jesu eine Gemeinde nach urchristlichen Maßstäben aufzubauen. Unter anderem sollten 12 Apostel berufen werden, zu deren Lebzeiten der Beginn des Reiches Gottes angekündigt wurde. 1901 starb der letzte „Apostel“ der KATHOLISCH APOSTOLISCHEN GEMEINDE, ohne, daß sich die Prophetie erfüllte.

„Stammapostel“ BISCHOFF der NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE verbreitete ab 1951 seine Endzeitbotschaft. Dementsprechend hatte er von Gott die Zusage bekommen, daß noch zu seinen Lebzeiten Jesu Christus erneut auf die Erde kommen würde. Als Bischoff schließlich 1960 starb und die Wiederkunft Jesu weiterhin ausstand, gestand sich die neue Leitung keinen Fehler ein, stattdessen sollte Gott seine Meinung geändert haben.

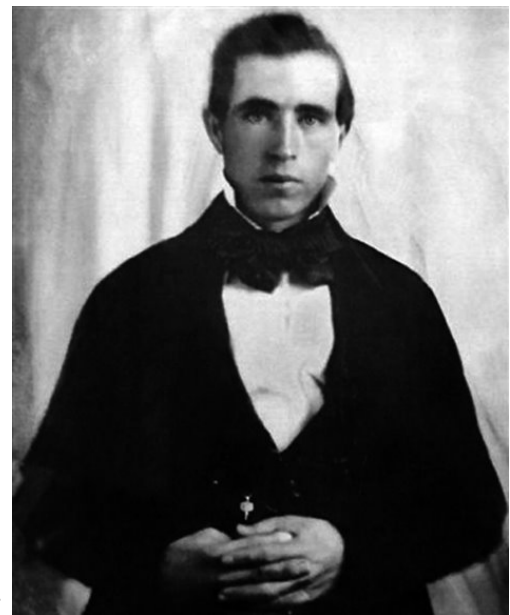
Auch die MORMONEN verweisen auf eine ansehnliche Menge nicht erwartungsgemäß in Erfüllung gegangener Prophetien. Nach einer Offenbarung Gottes begannen sie gegen 1835 mit dem Bau des „neuen Zion“ in Independence, Missouri. Ausgehend von dieser Stelle sollte eines Tages ganz Amerika zu Zion werden. Doch schon wenige Jahre später erübrigte sich diese Vorhersage, die MORMONEN wurden vertrieben und gründeten eine neue Gottesstadt in Illinois. Durch Gott vermittelte „Neuägyptische Schriftzeichen“ erwiesen sich später als Fälschungen. Schon die ersten MORMONEN sahen sich alle als die letzte Generation von der Aufrichtung des Reiches Gottes an und nannten sich daher „KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE“. Zwischenzeitlich haben sich diese letzten Tage allerdings schon auf rund 170 Jahre ausgedehnt. Nichtsdestotrotz sprachen verschiedene Führer der MORMONEN seit 1995 von einem Ende des bisherigen Weltsystems um die Jahrtausendwende. *[2017 ist es allerdings noch sehr vital.]*

GABRIELE WITTEK verkündet in der Sekte „UNIVERSELLES LEBEN“ seit 1987 „Offenbarungen Gottes“. Ihren Worten entsprechend hat die Endzeit bereits begonnen. Schwere Umweltkatastrophen stünden unmittelbar bevor. Nur die Einrichtungen der Sekte böten die Möglichkeit in der weltweiten Apokalypse zu überleben, bis die Gläubigen von UFOs in Sicherheit gebracht würden. 15 Jahre nach diesen „aktuellen“ Offenbarungen *[2017 bereits 30 Jahre]* sind Zweifel angebracht, ob sie je in Erfüllung gehen werden.

Die Prophetin URIELLA der Sekte „FIAT LUX“ sieht sich als „Sprachrohr Gottes“. Im Jahr 1998 läßt URIELLA eine Pressemeldung verbreiten, in der sie den nahenden Weltuntergang ankündigt. Noch im selben Jahr solle der Dritte Weltkrieg beginnen. Bis 1999 würden zwei Drittel der Weltbevölkerung sterben. Drei Meteoriten sollen in die Nordsee fallen, ein Regierungsoberhaupt ermordet werden und die Russen in Deutschland einmarschieren usw. Erfreulicherweise ist keine der „göttlichen Prophetien“ eingetroffen.



Ellen G. White wurde bereits zu ihren Lebzeiten von vielen Adventisten als „Prophetin“ bezeichnet. Ihre „Gebote“ stehen aber im Widerspruch zur Bibel.




„Prophet“ Joseph Smith, Gründer der Mormonen. Empfänger eines „neuen Evangeliums“ auf goldenen Platten. (Siehe: Galater 1:9.)





## Falsche Prophetie von Charismatikern.

**N**immer wieder legitimieren charismatische Leiter ihre Aussagen durch „Gott hat mir gesagt ...“ oder „Dann zeigte mir Gott in einer Vision ...“. Dadurch wird bei den Zuhörern der Eindruck erweckt, als befänden sich die Sprecher in einem beständigen Dialog mit Gott, der sie zu einem geisterfüllten Dienst befähige. Eine Garantie für die verkündeten Prophezeiungen oder gar eine juristische Haftung für möglichen aus falscher Prophetie entstehenden Schaden übernimmt keiner dieser „Sprachrohre Gottes“. Im Abstand einiger Jahre bleiben meist nur die eingetroffenen oder später so uminterpretierten Prophetien in Erinnerung. Nicht erfüllte Vorhersagen werden meist vergessen, verändert oder in eine noch fernere Zukunft verschoben.  Während eines Gottesdienstes im Herbst 1998 in Detmold, an dem der Autor teilnahm, wurde an einer psychisch kranken Frau der „Krankheitsdämon“ ausgetrieben. Im Anschluß daran wurde ihr zugesagt, Gott habe sie geheilt. Allerdings wurde diese Frau nur wenige Tage später wegen gravierender Krankheitsverschlechterung in die geschlossene Abteilung einer psychiatrischen Klinik eingewiesen. Die Zusage übernatürlicher Heilung hatte sich nicht erfüllt. Wenige Wochen später, als die Krebserkrankung einer jungen Frau aus der Gemeinde bekannt wurde, meldete sich ein Gemeindeglied zu Wort und versicherte der Erkrankten, daß Gott sie ohne medizinischen Eingriff heilen würde. Nachdem sich aufgrund der verweigerten Behandlung die Metastasen schließlich auch in der Lunge ausgebreitet hatten und die junge Frau nur noch unter Schmerzen atmen konnte, begab sie sich in medizinische Betreuung. Auch hier erfüllte sich die im Namen Gottes zugesagte Heilung nicht.

In einem Leserbrief an das „News Sentinel“ berichtet ein Mann davon, daß er vor kurzer Zeit einen Brief von ORAL ROBERTS erhielt, in dem dieser behauptete, er habe in der Nacht mit Gott gesprochen und dieser habe ihm versichert, daß die Frau jenes Mannes wieder gesund werden würde. Der verärgerte Mann wies ORAL ROBERTS in einem Antwortschreiben darauf hin, daß seine Frau schon seit einem Jahr verstorben war.

Der Autor Dave Hunt („Die okkulte Invasion“, Bielefeld 1999) erwähnt eine BENNY-HINN-Erweckungsveranstaltung Anfang 1996 in Johannesburg. Während des Programms brach ein Besucher zusammen, so daß



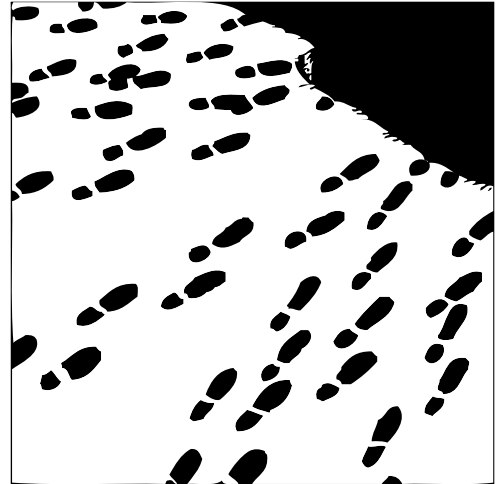
„Prophet“ Benny Hinn, einer der vielen dämonenverbreitenden Antichristen dieser letzten Tage, wirft durch Wirbeln seines Jacketts Besucher in seinen „Heilungs-Gottesdiensten“ reihenweise um. Wie so viele andere Antichristen der charismatischen Strömung, macht er kein Hehl daraus, daß es ihm in diesem lukrativen Geschäftsmodell nur um das Geld seiner verführten Gläubigen geht.



er hinausgetragen werden mußte. BENNY HINN versicherte den Zuhörern, daß Gott ihm gesagt hätte, dieser Mann würde wieder gesund werden. Allerdings verstarb er noch auf dem Weg ins Krankenhaus. Während eines Silvestergottesdienstes in Orlando prophezeit HINN, 1994 würde Gott die homosexuelle Gesellschaft Amerikas zunichte machen. Er werde sie mit Feuer vernichten. Es geschah nichts.

1975 kündigte KENNETH COPELAND im Namen Gottes an, daß 1976 Gott in nie gekannter Weise den Heiligen Geist ausgießen werde, amputierte Gliedmaßen nachwachsen, Blinde sehend und alte Autos sich mit einem siebentel des bisherigen Benzinverbrauchs fortbewegen würden. Keine der genannten Vorhersagen erfüllte sich.

1993 verkündete Pastor JOHN HINKLE über Fernsehen ein „Wort Gottes“ demnach Gott am Donnerstag, den 9. Juni 1994, das Böse aus der Welt ausreißen würde. Ganz zu schweigen davon, daß das Böse nach biblischer Ankündigung erst nach der Wiederkunft Jesu gänzlich überwunden wird und daß das Böse nicht pauschal auf der Erde, sondern im Herzen der Menschen anzutreffen ist (Mt 15:19), konnte bis heute keine Erfüllung dieser Prophezeiung beobachtet werden.



**Folgst Du den Schwindlern oder Jesus Christus allein? Nur Er ist die Tür!**

PAT ROBERTSON konnte den Fernsehsender CBN Dank einer falschen Prophetie zu einem riesigen Medienunternehmen wachsen lassen. 1968 erhielt und verbreitete er die Prophetie, daß Gott ihn berufen habe, wie Johannes der Täufer, die Wiederkunft Jesu vorzubereiten. Daraufhin flossen ROBERTSON jahrzehntelang immense Spenden zu. Die Ankunft Jesu ist in den zwischenzeitlich vergangenen 34 Jahren [2017 bereits 49 Jahren] durch den Fernsehsender nicht eingeleitet worden. Statt dessen hat PAT ROBERTSON die aus Spendengeldern aufgebaute Sendeanstalt 1997 für 1,9 Milliarden Dollar an den weltlichen Medienunternehmer Rupert Murdoch verkauft. Spätestens jetzt erweist sich die Prophetie, die am Anfang von CBN stand als Irrtum. Darüberhinaus hatte ROBERTSON keine Probleme den größten Teil des Verkaufserlöses in die eigene Tasche zu stecken.

Mit der Kritik an unbiblischen und nicht erfüllten Prophezeiungen konfrontiert greifen einige Prediger gerne zu Drohungen, indem sie davor warnen „den Gesalbten des Herrn anzutasten“ oder direkt den Zorn Gottes auf ihre Kritiker beschwören. Dabei wird stillschweigend vorausgesetzt, daß es sich bei diesen „Propheten“ tatsächlich um Gesalbte Gottes handelt. Der Gesalbte (Messias) im Neuen Testament ist Jesus, und die Warnungen des Alten Testaments beziehen sich auf die von Gott eingesetzten Könige Israels (1Sam 24:9–15).

BENNY HINN warnt seine Kritiker davor ihn anzutasten, anderenfalls würden ihre Kinder sterben. KENNETH HAGIN will von Jesus selbst die Zusage bekommen haben, daß christliche Verkündiger, die ihn als Propheten ablehnten, auf der Kanzel tot umfallen würden. Das zu erwartende Massensterben seiner zahlreichen Kritiker hat bisher allerdings noch nicht eingesetzt. In einer international ausgesendeten Fernsehübertragung rechnet Tele-Evangelist PAUL CROUCH auf eine nicht sehr christliche Art mit seinen Kritikern ab. Sie seien „eine verdorbene Synhedrion-Meute ... verdammt und auf dem Weg zur Hölle ... keine Vergebung für sie ... Zur Hölle mit euch ... Gott wird euch abknallen, wenn ich es nicht tue.“ Ähnlich äußert sich JOHN KILPATRICK, Pastor der „BROWNSVILLE ASSEMBLY OF GOD“ in Pensacola (Florida) 1997. Während eines Gottesdienstes verfluchte er den ihn kritisierenden Hank Hanegraaff und prophezeit ihm den Tod durch den Heiligen Geist innerhalb von 90 Tagen. Glücklicherweise traf auch diese Prophezeiung nicht ein und KILPATRICK entschuldigte sich schriftlich für seine Entgleisung.

### **Falsche Prophetie von Endzeitautoren.**



it einigen Jahren Abstand haben sich auch die meisten Vorhersagen bekannter evangelikaler Endzeitautoren nicht erfüllt. In ihren Büchern begegnen wir immer wieder einer tendenziösen Zitatenauswahl, der vorschnellen Identifikation tagesaktueller Politik (Kommunismus, Islamismus) und zeitgeistlicher Überzeugungen (Ökobewegung, Friedensbewegung) mit biblischer Prophetie und die Erklärung der eigenen Meinung zur unabänderlichen Wahrheit. ☞ Wie der Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte endzeittheoretischer Spekulationen jedoch zeigt, kann sich die politische Situation auch durch das Eingreifen Gottes schnell ändern, so daß alle auf die



Tagespolitik bezogenen Interpretationen hinfällig werden. Immer wieder meinen die Endzeitautoren auch in den gegenwärtigen technischen Entwicklungen die Erfüllung biblischer Offenbarungen wiederzuerkennen. Auch hier haben sich diese Zuordnungen zu oft als zeitbedingt und falsch herausgestellt, spätestens dann, wenn die Technik sich weiterentwickelte und neue Interpretationen biblischer Prophetie möglich waren. 📖 Dabei ist kaum umstritten, daß wir uns tatsächlich in der letzten Zeit befinden und die Wiederkunft Jesu erwartet werden soll. Die Erwartung der Wiederkunft Jesu ist ein Teil des Bekenntnisses zum christlichen Glauben. Gefährlich hingegen können spekulative Festlegungen und falsche Prophetien sein, weil sie Christen irreführen und dadurch mehr geistlichen Schaden anrichten, als echte Hilfe bieten. 📖 In den meisten Fällen stimmen die Spekulationen und Interpretationen der Endzeitautoren, wenn es die Vergangenheit betrifft, doch bei den mutigen Prognosen für die Zukunft lagen die vermeintlichen Kenner der Endzeit meist falsch.



HAL LINDSEYS Buch „Alter Planet Erde wohin?“ wurde seit 1971 über 20 Millionen Mal verkauft. Wenn LINDSEY vor mehr als 30 Jahren [2017 mehr als 45 Jahren] im Untertitel auf den bevorstehenden Dritten Weltkrieg hinweist, muß das im Nachhinein wohl als Irrtum gewertet werden. 1970 kündigt LINDSEY die Erfüllung biblischer Prophetie für „morgen“, also wohl für die unmittelbare Zukunft an. Die meisten seiner Interpretationen warten aber bis heute auf ihre Erfüllung. Nach LINDSEY wird ein bis 1980 geeintes Europa Amerika als westliche Führungsmacht ablösen, dem Kommunismus weltweit Einhalt gebieten und sogar Rußland und China kontrollieren. Diese Voraussage hat sich auch mehr als 30 Jahre [2017 mehr als 45 Jahre] nach Erscheinen von LINDSEYS Buch nicht verwirklicht. Afrika wird nach LINDSEYS Aussage innerhalb kurzer Zeit überwiegend kommunistisch bestimmt sein, was sich nachweislich nicht erfüllt hat. Ägypten solle nach LINDSEY Israels großer Gegenspieler der Endzeit werden. Zwischenzeitlich steht kaum ein arabisches Land so kooperativ zu Israel wie Ägypten, das darüber hinaus wenige Jahre nach dem Erscheinen von LINDSEYS Buch einen Friedensvertrag mit Israel abschloß. Auch die Prophetie, daß Israels nächster Krieg nicht gegen arabische sondern gegen russische Feinde geführt würde, erfüllte sich nicht. 1970 sieht LINDSEY in der westlichen Welt eine durch ungläubige Kirchenführer initiierte Christenverfolgung anbrechen, die zur Bildung einer Untergrundkirche führen soll. Trotz einer gewissen Tendenz zur Diffamierung evangelikaler Christen ist diese Vorhersage auch 30 Jahre [2017 mehr als 45 Jahre] nach ihrem Erscheinen nicht eingetroffen. Die USA sieht LINDSEY auf dem absteigenden Ast. Wirtschaftlich, sozial und politisch solle sie zunehmend an Einfluß verlieren. Doch in den vergangenen Jahrzehnten hat sich eher eine gegensätzliche Entwicklung zur Stärkung der USA gezeigt. [2017 „prophetzeit“ HAL LINDSEY weiter im Internet auf seinem eigenen YouTube-Kanal.]

**Legt die Stifte beiseite und lest einfach die Bibel. Gottes Wort ist völlig ausreichend. – Niemand kennt Tag noch Stunde, außer der Vater im Himmel! (Mk 13:32.)**

Vor 20 Jahren (1982) erschien „Die Apokalypse kommt“ von WILLIAM GOETZ. Ausgehend von der politischen Lage zu Beginn der 1980er Jahre identifiziert er den Zehnstaatenbund der Offenbarung kurzerhand mit der EG, der zwischenzeitlich aber schon 15 Staaten angehören, weitere wollen aufgenommen werden. [2017 sind in der mittlerweile „EU“ bereits 28 Mitgliedsstaaten.] Immer wieder zeigt sich, daß die Zuspitzung biblischer Vorhersagen auf die momentane weltgeschichtliche Situation von Gott in kurzer Zeit grundlegend verändert werden kann. Den Einfluß der USA sieht auch GOETZ unter dem Eindruck des Vietnam-Traumas beständig schwinden. Golfkrieg, Bosnieneinsatz und Afghanistankrieg scheinen bisher aber in eine andere Richtung zu deuten. Die dominierende Weltmacht der Zukunft will auch GOETZ in Rußland erkannt haben. Zusammen mit der DDR, der Türkei und dem Iran soll die Sowjetunion gegen Israel ziehen. Der Einfluß Rußlands hat sich in den vergangenen 15 Jahren jedoch beständig verringert, die DDR existiert nicht mehr und die Türkei steht kaum in der Gefahr kommunistisch zu werden.

Schon der Titel von KLAUS GERTHS Buch „Der Antichrist kommt. Die 80er Jahre – Galgenfrist der Menschheit?“ suggeriert dem Leser, daß mit der großen Trübsal, dem Auftreten des Antichristen oder der Entrückung in den 1980er Jahren, spätestens nach Ablauf der Galgenfrist, in den 1990er Jahren, zu rechnen sei. Aufgrund fehlender Erfüllung dieser Erwartung wurde dieser Untertitel bei einer Neuauflage (1989) einfach fallen gelassen, allerdings ohne die eigenen Fehler einzugestehen. 📖 📖

GERTH erwartete schon 1982 einen unmittelbar bevorstehenden heiligen Krieg der Muslime gegen Israel und den christlichen Westen. Auch wenn nach 20 Jahren [2017 sind es 35 Jahre] eine schon damals absehbare Konfrontation islamischer und westlicher Kultur auch mit militärischen Mitteln geführt wird, zeigen sich bislang noch keine Anzeichen eines großangelegten Kampfes der Muslime gegen die westlichen Industriestaaten. ☞ GERTH ging davon aus, daß die arabischen Staaten den Westen durch einen Ölboycott in die Knie zwingen würden. Selbst in einer 1989 erschienenen Neuauflage seines Buches verweist GERTH auf die Gefahr durch den sich vorgeblich ausbreitenden Kommunismus. Auch wenn kommunistisches Gedankengut angesichts weltweiter Verarmung noch lange Sympathisanten finden wird, ist von einer militärischen oder politischen Vormacht des Kommunismus unter russischer Führung nicht viel zu bemerken. Auch die von GERTH prognostizierte Einmischung Rußlands im Nahen Osten, insbesondere die Machtübernahme im Iran, haben sich als falsch herausgestellt. ☞ Die Drangsal der antichristlichen Zeit sieht GERTH 1982 unmittelbar bevorstehen, zwanzig Jahre später [2017 = 35 Jahre später] scheint die Trübsalszeit noch nicht begonnen zu haben. ☞ In seinem Buch erwartet GERTH den Bau des Tempels in Jerusalem mit großer Sicherheit für die „nächsten Jahre“. ☞ In „einigen Jahren“ nähme die chinesische Armee an der Schlacht von Harmagedon teil, schreibt GERTH 1982. ☞ Da die 1982 mit Hinweis auf Offb 6:12 angekündigte Planetenkonstellation ohne nachhaltigen Einfluß auf die Endzeitereignisse vorübergeht, wird sie in der Neuauflage des Buches einfach kommentarlos gestrichen. ☞ In der Zuordnung biblischer Prophetie zur Tagespolitik kommt GERTH schnell zu scheinbar sicheren Ergebnissen. Die große Hure Babylon (Offb 17) ist für ihn der Islam, der wiederum die Welteinheitskirche begründet. Die große Stadt Babylon (Offb 18) sind die arabischen Ölstaaten, die in der Bibel auch „König des Südens“ genannt werden. Das in Offenbarung 9 genannte riesige Heer von 200 Millionen Soldaten müsse natürlich aus China kommen, folgert GERTH weiter. Dabei wäre es rein theoretisch doch durchaus möglich ein Heer gleicher Größe in Indien zu mobilisieren, welches allerdings nicht kommunistisch wäre und so weniger in GERTHS Rolle des Bösen paßt. Möglicherweise bildet sich bis zur apokalyptischen Schlacht aber auch noch ein neuer Staat oder eine Koalition verschiedener asiatischer Staaten. [KLAUS GERTH ist der Gründer des christlichen Großverlags Gerth Medien.]

DAVID WILKERSON (1931–2011) veröffentlichte 1974 „Die Vision“, die auf eine Offenbarung Gottes zurückgehende Schau der unmittelbar bevorstehenden Endzeit: „Eine Prophezeiung über die Endzeit! Dinge die jetzt geschehen!“ 28 Jahre später [2017 = 43 Jahre später] ist kaum eine seiner vorgeblich prophetisch empfangenen Endzeitinformation eingetroffen. ☞ Inmitten der Ölkrise sieht WILKERSON eine unmittelbar bevorstehende Wirtschaftskrise auf die westliche Welt zukommen, in der einige der bekanntesten Industriegesellschaften zusammenbrechen würden. Der Dollar würde stark abgewertet, der Goldpreis würde erst stark steigen und dann deutlich fallen, die meisten christlichen Radio- und Fernsehprogramme müßten aus wirtschaftlichen Gründen den Betrieb einstellen. ☞ In seinem Buch „Wetterleuchten des Gerichts“ bezieht WILKERSON die Schweiz in seine Unheilprophetie mit ein. Demnach solle das Schweizer Bankensystem zusammenbrechen und die Schweizer Währung stark an Wert verlieren. Bis auf den kurzzeitigen Preisanstieg des Goldes zur Zeit der Abfassung von WILKERSONS Buch erfüllte sich keine seiner angeblich von Gott stammenden Vorhersagen. ☞ 1973 kündigt WILKERSON für die USA das schwerste Erdbeben seit Menschengedenken an, das unmittelbar bevorstünde und die USA an den Rand des Zusammenbruchs bringen werde. Dazu kämen zahlreiche Überschwemmungen und Dürreperioden in Nordamerika, die der Landwirtschaft schweren Schaden zufügen würden. Ein Drittel der USA müßte zum Katastrophengebiet erklärt werden. Glücklicherweise ist auch diese Prophetie bisher unerfüllt geblieben. ☞ Solange die Endzeitautoren sich an die Aussagen damals gängiger Trendbücher



Falscher Prophet David Wilkerson mit seiner Bibel. Hätte er sich nicht einfach auf Gottes Wort beschränken können? Durch falsche Prophezeiungen wird es verlästert.



hielten, trafen zumindest einige ihrer Prognosen halbwegs zu, aber gerade dann, wenn sie meinten durch ihre Bibelauslegung darüber hinausgehende Aussagen machen zu können, irrten sie sich in den meisten Fällen. ☞ Eine religiöse Erweckung erwartet WILKERSON in Rußland durch Finnland ausgelöst. In China sollen durch japanische und koreanische Christen viele zum Glauben finden. Zwar wurden in Rußland und China viele Menschen Christen, jedoch nicht auf den von WILKERSON vorhergesehenen Wegen. Durch seine zahlreichen Fehlprognosen scheint WILKERSON nicht erschüttert zu sein. Obwohl seine Prophetien noch ausstanden, legte er 1987 mit dem Buch „Laß die Posaune erschallen“ nach. In baldiger Zukunft sollten weite Teile der USA durch eine nukleare Katastrophe ausgelöscht werden. ☞ DAVID WILKERSON war ein Pfingst-Pastor und Gründer der Times Square Church in New York City.

STEVEN LIGHTLE veröffentlicht 1983 eine vorgeblich 10 Jahre zuvor erhaltene Offenbarung unter dem Titel „Der Zweite Exodus – Norden gib heraus“. Demnach sollen innerhalb weniger Jahre alle in der Sowjetunion lebenden Juden über Finnland, die DDR und über die Niederlande per Schiff nach Israel kommen. Sowohl bezüglich der Reiseroute als auch bezüglich der Länderbezeichnungen bietet die Vision wenig zukunftsweisendes. Statt dessen scheint sie sich überwiegend an der damaligen politischen Situation zu orientieren. Der Wunsch, Rußland zu verlassen, besteht bei den russischen Juden schon seit Jahrzehnten, so daß eine Auswanderung nicht neu ist. In dem von LIGHTLE beschriebenen Ausmaß hat sie jedoch bisher nicht stattgefunden, auch nicht über die von ihm beschriebenen Routen. Die von ihm genannte DDR als Transitland existiert gar nicht mehr. Darüber hinaus zieht es viele der russischen Immigranten eher in die USA statt ins unsichere Israel. Israel selbst hat Quoten für Einwanderer verfügt, so daß es, selbst wenn alle russischen Juden nach Israel wollten, noch Jahre dauern würde, ehe alle dort aufgenommen werden könnten. Bis 1982 hatte LIGHTLE zahlreiche Christen überzeugt, sich konkret auf diesen Massenexodus russischer Juden vorzubereiten. Einige kauften riesige Mengen Nahrungsmittel, mieteten Lagerhallen, gaben ihren Beruf auf und richteten ein Krankenhaus ein. 20 Jahre später [2017 sind es 35 Jahre später] hat die von LIGHTLE prophezeite Flüchtlingsflut immer noch nicht stattgefunden, die Nahrungsmittel sind nicht mehr brauchbar und die Häuser werden zwischenzeitlich anders genutzt.






WIM MALGO (1922–1992), Gründer des MISSIONSWERKS MITTERNACHTSRUF (Dübendorf, Schweiz), hat durch zahlreiche Veröffentlichungen auf seine Sicht und Interpretation der biblischen Endzeit aufmerksam gemacht. MALGO geht davon aus, das seine Interpretation der Endzeitereignisse durch die Bibel selbst autorisiert werden: „Lieber Leser, nicht wahr, du hast innerlich gespürt, daß das, was du bis dahin gelesen hast, die Wahrheit ist, zumal es die Bibel so sagt.“ ☞ In seinem Buch „Der beschleunigte Aufmarsch Rußlands nach Israel“ (1980) geht MALGO wie selbstverständlich davon aus, daß ein sowjetischer Angriff auf Israel unmittelbar bevorstehe. An anderer Stelle geht er davon aus, daß sich Rußland in Afghanistan, dem Iran und Pakistan festsetzen wird, um seinen Angriff auf Israel vorzubereiten. Diesen zwischenzeitlich in weite Ferne gerückten Krieg sieht MALGO durch Hes 39:6 und Joel 2:19f belegt. Schnell meint MALGO auch in einer UNO Resolution von 1975 eine politische Erfüllung von Sacharja 14:2 zu erkennen, dem Kampf der Nationen gegen Israel. ☞ MALGO erwartete den durch Rußland ausgelösten Dritten Weltkrieg schon im Jahr 1974. Doch nach nunmehr 28 Jahren [2017 nach 43 Jahren] hat dieser glücklicherweise noch nicht stattgefunden. ☞ Angesichts der unmittelbar bevorstehenden Entrückung fordert MALGO seine Leser dazu auf, sich von ihrem bald überflüssig werdenden Geld zu trennen, um es dem Reich Gottes, das heißt seinem Missionswerk zur Verfügung zu stellen. Auch eine Absicherung des Alters sei überflüssig, da mit der Wiederkunft Jesu noch zu Lebzeiten seiner Leser gerechnet werden müsse. Mittlerweile sind jedoch nicht nur zahlreiche seiner Leser, sondern auch MALGO selbst gestorben. ☞ Interessant,




An der Israeliebe Wim Malgos besteht kein Zweifel, aber für sie wurde er zum unverbesserlichen Falschen Propheten.

Absicherung des Alters sei überflüssig, da mit der Wiederkunft Jesu noch zu Lebzeiten seiner Leser gerechnet werden müsse. Mittlerweile sind jedoch nicht nur zahlreiche seiner Leser, sondern auch MALGO selbst gestorben. ☞ Interessant,




wenn auch überraschend, ist MALGOS Interpretation der UFOs als göttlichen Helfern Israels. Offen bleibt allerdings warum sie so selten in Israel und Umgebung gesichtet werden und warum sie nach neueren Spekulationen Tausende Menschen entführen und anatomisch untersuchen.  In seinem Buch „Im Schatten von Harmagedon“ (1980) zieht MALGO ebenfalls biblische Autorität heran, wenn er prognostiziert, daß es keine deutsche Einheit geben wird. Demnach gehöre Westdeutschland zum wiederhergestellten Römischen Reich und die DDR wird mit Rußland gegen Israel ziehen. Beide Vorhersagen müssen heute als fehlerhaft beurteilt werden.  Tatsächlich hat MALGO in einer Neuauflage von „Was sagt die Bibel über das Ende der Welt?“ die meisten seiner Fehlprognosen bezüglich Rußlands und seiner Verbündeten DDR, Finnland, Schweden usw. fallengelassen – doch ein Eingeständnis seines Irrtums war nicht zu hören. Statt dessen spekuliert er über Kriegspläne der neuen russischen Führung.  Relativ unkritisch übernimmt MALGO die Vorhersagen spiritistischer [= dämonischer] Medien. So stimmt er beispielsweise Jeane Dixon in ihrer Feststellung zu, der Antichrist sei im Februar 1962 geboren worden.  Wie selbstverständlich übernimmt Malgo die Zuordnung: Römisches Reich gleich EG [jetzt EU]. Staaten die nicht zum antiken Rom gehörten, wie die skandinavischen Länder, würden sich innerhalb kürzerer Zeit sowohl aus der NATO als auch aus der EG verabschieden. Deutschland müsse aus demselben Grund geteilt bleiben. Der ehemals auch nicht von Rom besetzte Norden Deutschlands würde schließlich noch von den Russen besetzt.  Manche Ausleger meinen eine apokalyptische Heuschreckenarmee als Flugzeuggeschwader oder als Atomraketen zu interpretieren. Rasselnde Wagen werden automatisch zu Panzern oder Truppentransportern. Diese aktualisierten Interpretationen biblischer Prophetie versteigen sich bis zu einer genauen Zuordnung eschatologischer Symbole [Zeichen der „letzten Tage“] zu einzelnen, vorzugsweise sowjetischen Waffengattungen und -typen.

### Die Konsequenzen falscher Prophetie.

chon nach diesem kleinen Einblick in die große Zahl unerfüllter Vorhersagen müßten die betreffenden Autoren eigentlich als falsche Propheten bezeichnet werden, ohne dabei an ihren guten Motiven oder gar an ihrem Glauben zu zweifeln. Wenn jemand im Namen Gottes spricht, kann man kaum von unbedeutenden Fehlern oder Versehen sprechen. In solchen Fällen liegt Irrlehre und falsche Prophetie vor, die im Alten Testament hart bestraft wurde.

Jeder Leser und Hörer solcher und ähnlicher Prophetien sollte, ausgehend von diesen Erfahrungen, zukünftigen Offenbarungen kritischer und prüfend gegenüberstehen, um nicht selbst verführt zu werden oder einer solchen Irreleitung Vorschub zu leisten.

Die veröffentlichten Prophetien haben Auswirkungen, für die jene Autoren mit verantwortlich zeichnen, auch wenn ihnen das im Alltag wenig bewußt zu sein scheint. Im Namen Gottes verbreitete Prophetien können eine gefährliche Dynamik entwickeln.

- Falsche und überflüssige Feindbilder können Christen dazu animieren Muslimen, Katholiken oder Freimaurern diskriminierend und distanziert gegenüberzutreten, weil womöglich der Antichrist aus ihrer Gemeinschaft stammen könnte. Dabei werden die grundsätzlichen Kategorien der Nächstenliebe und der Mission vollkommen außer Acht gelassen, und das ohne jeglichen verifizierbaren Hinweis, aufgrund bloßer Spekulation.
- Wenn Prophezeiungen zur Untermauerung ihrer Autorität sich auf Gott und die Bibel berufen, ist für den wohlwollenden Beobachter die Glaubwürdigkeit der Heiligen Schrift stark infrage gestellt, wenn sich diese scheinbar göttlichen Offenbarungen nicht erfüllen.
- Die offensichtliche Nichterfüllung im Namen Gottes ausgesprochener Voraussagen können auch bei Christen Resignation und Zweifel an der Wahrheit biblischer Prophetie auslösen.
- Es kommt zur Abstumpfung gegenüber den echten Zeichen der Endzeit und den geistlichen Gefahren in aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.
- Wer der Botschaft vom unmittelbar bevorstehenden Ende der Welt vorschnell Vertrauen schenkt, wird sich nur noch halbherzig für die gegenwärtige Welt und die mit uns lebenden Menschen einsetzen. Möglicherweise werden leichtfertig Berufsausbildungen nicht abgeschlossen, Krankenbehandlungen aufgeschoben, Rentenversicherungen in den Wind geschrieben.
- Prophetische Aussagen können auch im größeren gesellschaftlichen Rahmen verheerende Auswirkungen haben. Sie verführen Christen und Verantwortliche in Politik und Gesellschaft zu verantwortungslosem Handeln. Glaubt ein hoher amerikanischer Politiker den 

Voraussagen der Endzeitpropheten, müßte er seine Politik darauf einstellen und beispielsweise einen Krieg gegen Rußland beginnen, um der drohenden Vernichtung der USA zuvorzukommen oder er legt riesige Vorratslager mit Lebensmitteln an. Findet die angekündigte Mißernte nicht statt, sind Landwirtschaft und Handel stark geschädigt. Natürlich wären solche Fehlentscheidungen auch die notwendige Folge der Befolgung der oben genannten Voraussagen im persönlichen Leben. So versterben Menschen, weil ihnen fälschlicherweise die übernatürliche Heilung Gottes zugesagt wurde.

- Christen gewinnen durch das selbstsichere Auftreten darüber hinaus ein vollkommen verzerrtes Bild vom normalen Christenleben. Scheinbar ist es vollkommen normal, ständig akustisch hörbar Anweisungen von Gott zu empfangen, Visionen und Träume zu erhalten und übernatürliche Wunder zu erleben. Viele Christen werden verunsichert, zweifeln entweder an ihrem Glauben oder an der Wahrhaftigkeit des christlichen Glaubens, weil sie diese Erfahrungen nicht machen.
- Häufig ist mit den öffentlich verbreiteten „Prophetien Gottes“ auch ein vollkommen unbiblischer Personenkult verbunden, der den betreffenden Personen aber durchaus genehm zu sein scheint.
- Die vorschnelle Festlegung auf die „von Gott legitimierte“ Interpretation einer biblischen Prophetie kann dazu führen, daß die echte Erfüllung nicht beachtet wird.

Angesichts der zahlreichen Fälle von Fehlprophetien, sollte eine gesunde Skepsis gegen ständig neue Offenbarungen und „geisterfüllte Voraussagen“ geboten sein. Auch eigene „Eindrücke“ und Wünsche sollten nicht vorschnell als das „Reden Gottes“ ausgegeben werden.



„Jede Pflanze, die nicht mein himmlischer Vater gepflanzt hat, wird ausgerissen werden. Lasset sie; sie sind blinde Blindenleiter. So aber ein Blinder den andern leitet, werden beide in die Grube fallen.“

*Matthäus 15:13-14.*



**Die Blinden im NT wollten sehend werden und Jesus nachfolgen (Markus 10:46-52). Warum wollen sehende Christen heute blind werden?**

Wenn wir nicht davon ausgehen müssen, daß viele der selbsternannten Propheten bewußt ihr Publikum täuschen, müssen wir annehmen, daß sie selbst einer Täuschung erlegen sind. Es drängt sich dabei der Eindruck auf, als ob hier eigene Überlegungen und Wünsche leichtfertig als Reden Gottes ausgegeben werden, um den eigenen Gedanken eine höhere Glaubwürdigkeit zu verleihen. Doch ein solches Verhalten muß von der Bibel ausgehend als Sünde bezeichnet werden, die bekannt und vergeben werden muß – davon scheinen die meisten Offenbarungsempfänger jedoch noch weit entfernt zu sein. ☞☞☞

( QUELLE: BIBELBUND.DE )

## **Lesehinweis!**



Zum bequemeren Lesen empfiehlt sich der Ausdruck von „Rufet laut aus!“. Zuerst die ungeraden Seiten drucken, und auf die Rückseiten die geraden. Die Blätter dann am linken Rand einfach zusammenzwacken. So entsteht ein kleines Heft, das man in Bahn, Bus oder auf Reisen mitnehmen und dort unbeschwert lesen und liegenlassen kann. Auch zum Weitergeben ideal!



Weitere Ausgaben finden sich im Internet unter: [www.sabon.org](http://www.sabon.org).



# LASS DICH WARNEN, MENSCH!

**U**nd das Wort des Herrn erging an mich folgendermaßen: Menschensohn, rede zu den Kindern deines Volkes und sage ihnen: Wenn ich das Schwert über ein Land bringe, so nimmt das Volk des Landes einen Mann aus seiner Mitte und bestimmt ihn zu seinem Wächter. Wenn nun dieser das Schwert über sein Land kommen sieht, so stößt er ins Schopharhorn und warnt das Volk.

Wenn dann jemand den Schall des Schopharhornes hört und sich nicht warnen lassen will, und das Schwert kommt und rafft ihn weg, so kommt sein Blut auf seinen Kopf; denn da er den Schall des Schopharhornes hörte, sich aber nicht warnen ließ, so sei sein Blut auf ihm! Hätte er sich warnen lassen, so hätte er seine Seele gerettet.

Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht und nicht ins Schopharhorn stößt und das Volk nicht gewarnt wird und das Schwert kommt und einen von ihnen weggrafft, so wird derjenige zwar um seiner Sünde willen weggerafft, aber sein Blut werde ich von der Hand des Wächters fordern.

Nun habe ich dich, o Menschensohn, für das Haus Israel zum Wächter bestellt, damit du das Wort aus meinem Mund hören und sie von mir aus warnen sollst. Wenn ich zu dem Gottlosen sage: »Du Gottloser, du mußt gewißlich sterben!« und du sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem Weg zu warnen, so wird jener, der Gottlose, um seiner Sünde willen sterben; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern. Wenn du aber den Gottlosen vor seinem Weg warnst, damit er davon umkehrt, und er von seinem Weg nicht umkehren will, so wird er um seiner Sünde willen sterben; du aber hast deine Seele gerettet.



Du nun, Menschensohn, sprich zu dem Haus Israel: So redet ihr und sagt: »Unsere Übertretungen und unsere Sünden liegen auf uns, daß wir darunter verschmachten; wie können wir leben?« Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott, der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, daß der Gottlose umkehre von seinem Weg und lebe! Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, o Haus Israel?

Hesekiel 33:1–11.



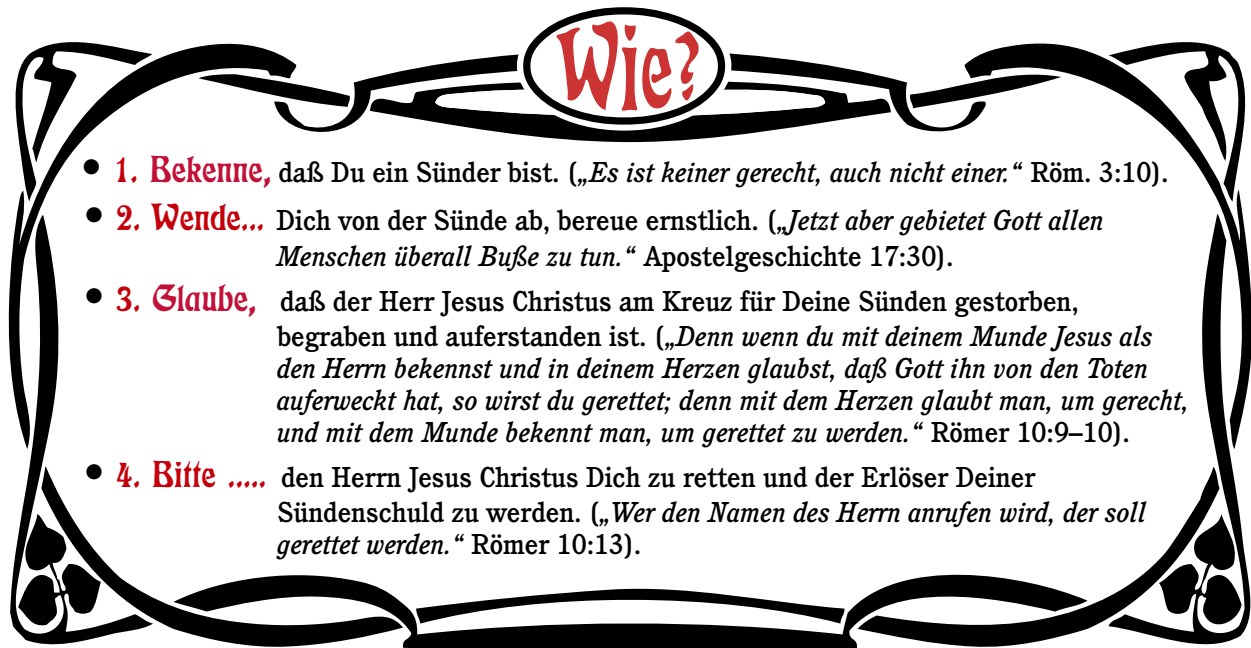
# Gottes ewiges Wort, die Bibel, weist Dir den Weg zum Himmel!

---

Wenn Du, lieber Leser, erkannt hast, daß Du ein unerretteter Sünder auf dem Weg in die ewige Verdammnis bist, kann Dir diese Seite helfen in diesem Augenblick Deine Seele zu retten und ein Kind Gottes zu werden!

## Jesus Christus *„ist der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch ihn.“ Joh 14:6.*

••• **Kein anderer als der Sohn Gottes rettet Dich!** •••



Du kannst zu Gott, Deinem Schöpfer und Vater, mit frei gewählten Worten beten. Er versteht sein Kind. Wenn Dir das schwerfällt, wäre dies ein Gebetsvorschlag:

**L**ieber Vater im Himmel, ich habe gesündigt und brauche Deine Vergebung. Ich glaube, daß Dein Sohn Jesus Christus für meine Sünden gestorben ist und daß ich durch sein Blut von meiner Sündenschuld befreit werden kann. Ich bitte Dich, Herr Jesus, sei mein Retter und schenke mir das ewige Leben! Amen!

Wenn Du Jesus Christus, den Sohn Gottes, als Deinen Herrn und Erlöser angenommen hast, dann ist das der Anfang eines wunderbaren neuen Lebens!

---

### **Wie geht es weiter?**

1. Lies täglich in Deiner Bibel, um Gott besser kennenzulernen. • 2. Sprich jeden Tag im Gebet mit Gott. • 3. Suche Gemeinschaft mit anderen Erretteten in einer christlichen Versammlung, einer Gemeinde oder einem Hauskreis, wo die Bibel vollständig als Gottes Wort gilt und die oberste Autorität ist. • 4. Lasse Dich entsprechend dem Gebot Gottes taufen. • 5. Erzähle auch anderen von Jesus Christus.


---

**Ich freue mich darauf, Dich einmal im Himmel bei Jesus Christus wiederzusehen!**

# Von der Verachtung Gottes.



✠ Wer meint, daß Gott nicht strafend dräut, ✠ Weil er oft zögert lange Zeit, ✠ Den trifft der Donner oft noch heut. ✠

 in Narr ist, wer Gott achtet nicht, Und Tag und Nacht ihm widerficht, Und meint, er sei den Menschen gleich, Daß er sich spotten lass' und schweig'. Denn Mancher fest und sicher glaubt, Wenn ihn der Blitzstrahl nicht beraubt, Des Hauses gleich und schlägt ihn tot, Wenn er den Nächsten bracht' in Not, Und wenn er nicht stirbt jähentlich, - Er brauch' nicht mehr zu fürchten sich, Denn Gott hab' sein vergessen doch, Und warte lange Jahre noch, Und werd' ihm dazu lohnen auch. Damit versündigt sich manch Gauch, Der in der Sünde recht verharret; Darum, daß Gott sein etwa spart, Denkt er zu raufen ihm den Bart, Als ob er mit ihm scherzen wolle, Und Gott vertragen solches solle. Hör' zu, o Tor; werd' weise, Narr! Versäum' dich nicht, nicht länger harr'! Es trägt fürwahr ein grausam Band, Der, welcher Gott fällt in die Hand, Denn ob er auch dich lange schont, So wird dir schließlich doch gelohnt. Manchen läßt sündigen Gott der Herr, Daß er ihn strafe desto mehr, Und heim ihn suche auf einmal; - Man spricht, das mach' den Säckel kahl. Mancher, der stirbt in Sünden klein, Dem tut Gott solche Gnade drinnen, Daß er ihn zeitlich nimmt von hinnen, Damit er nicht viel Sünd' auflade, Und größer werd' der Seelen Schade. Gott will den Reuigen erweisen Barmherzigkeit, wie er verheißen; Doch keinem Sünder er verhiess, Daß er ihn so lang leben ließ', Bis ihn die Besserung überkäme, Und er zum Guten sich bequeme. Gott gäb' wohl Manchem Gnade heut, Dem morgen er mit Zorne dräut. Der Sünden wie der Jahre Zahl, Ist Jedem festgesetzt zumal, Und wer in Eile sündigt viel, Eilt nur damit zum letzten Ziel. Viel sind schon dieses Jahr gestorben, Die, hätten Besserung sie erworben, Ihr Stundenglas gedreht bei Zeit, So daß der Sand nicht abgelaufen, Wohl ohne Zweifel lebten heut.